




# Chronik der Düsseldorfer Malerschule 1815–2011

BETTINA BAUMGÄRTEL

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1815	<p>Anschluss <b>Südniederlande</b> (heute Belgien) an <b>Nordniederlande</b>  <b>Preußen</b>: Anschluss der Rheinlande als Rheinprovinz an Preußen unter <b>Friedrich Wilhelm III.</b>  <b>bis 1859 Berlin</b>: Honorarkonsul u. Bankier <b>J. H. W. Wagener</b> beginnt Sammeltätigkeit (265 Werke, Berlin, NG), durch Freundschaft mit <b>W. v. Schadow</b> kauft meist Werke der DM</p>	<p><b>bis 1858</b>: Gründung der Lithograph. Anstalt Arnz &amp; Comp. v. <b>H. u. J. Arnz</b> u. dem Lithographen <b>J. Chr. Winckelmann</b>  Der Dichter <b>Heinrich Heine</b> verlässt D.</p>
1816	<p><b>Rom</b>: erste gr. Freskoesammlung der Nazarener mit christl. Szenen in der Casa Bartholdy  <b>Paris</b>: Gründung der <i>Société des amis des arts</i>, an deren Ausst. die DM später teilnimmt  <b>Frankfurt a. M.</b>: Gründung des Museums u. der KS durch <b>J. Fr. Staedel</b></p>	<p>D. wird Sitz der Rhein. Provinzialstände (heute Landschaftsverband)  <b>A. Becker</b> übernimmt Jansens Garten, später Beckers Gartenlokal, ab ca. 1850 Geisler'sche Säle, dann Tonhalle  <b>bis 1838</b>: <b>C. F. Schaeffer</b>, Prof. für Architektur, entwirft Akademisches Zentral Museum Planung zur (Neu)Gründung einer KA u. polytechnischen Schule  <b>bis 1828</b>: <b>Th. Hosemann</b> kommt n. D. als Kolorierer der Lithograph. Anstalt Arnz &amp; Comp.</p>
1817	<p><b>Wartburgfest</b>: Dt. Burschenschaftler fordern Einheit Deutschlands  <b>Berlin</b>: <b>Friedrich Wilhelm III.</b> errichtet das 1. Kultusministerium des preuß. Staates, geleitet v. <b>K. v. Stein zu Altenstein</b> (bis 1840), zuständig auch für die KA in D.  <b>Hamburg</b>: Gründung des KV</p>	<p><b>P. v. Cornelius</b> bringt seine vielbeachteten Illustrationen des <i>Nibelungenlieds</i> heraus  <b>bis 1857</b>: <b>J. B. Sonderland</b> wird Mitarbeiter der Lithograph. Anstalt Arnz &amp; Comp.</p> <p>1   Düsseldorf Künstler, „Der Kunstjünger. Wie er 1827 dem großen Peter v. Cornelius seine Aufwartung machte“, Pinsel in Braun über Bleistift, Stadtmuseum Landeshauptstadt Düsseldorf</p> 
1818	<p><b>Christiania (Oslo)</b>: Stiftung einer Kgl. Kunst- u. Handwerksschule; vorher Studium nur an der 1773 gegr. KA in <b>Kopenhagen</b>  <b>Karlsruhe</b>: Gründung des KV  <b>Bonn</b>: <b>Friedrich Wilhelm III.</b> errichtet in Bonn eine Universität  <b>München</b>: <b>P. v. Cornelius</b> beginnt die Arbeit an den Fresken für die neue Glyptothek</p>	<p>1. Niederrheinisches Musikfest, geleitet v. <b>Fr. A. Burgmüller</b> in Jansens Garten, bis 1863 Aufführungen v. <b>F. Mendelssohn Bartholdy</b>, <b>R. Schumann</b> u. a.  Aufstellung v. <b>P. P. Rubens' Himmelfahrt Mariæ (MKP)</b> im Galerieaal im alten Schloss als Herzstück des geplanten <i>Zentralmuseums</i> der KA</p>
1819	<p><b>1819 Paris</b>: <b>Th. Géricault</b> <i>Das Floß der Medusa</i>  <b>Elberfeld</b>: Gründung der Mechanischen Werkstätten Harkorth &amp; Co. als fortschrittliche Maschinenfabriken n. engl. Vorbild, die Gründer sammeln Werke der DM  <b>Altona</b>: Gründung des Altonaer KV  <b>Luzern</b>: Gründung der Kunstgesellschaft</p>	<p>Stiftung der Königl. Preuß. KA durch <b>Friedrich Wilhelm III.</b>, geplant mit polytechnischem Institut mit naturwiss., technolog. u. merkantilist. Zielen Entwurf der Organisation u. Bau des Galeriegebäudes durch <b>Solms-Laubach</b>, Regierungspräsident v. <b>Pestel</b>; Architekt <b>C. F. Schäfer</b> u. Kupferstecher <b>E. Thelott</b> (bis 1834) werden v. alter KA übernommen, <b>P. v. Cornelius</b> wird zum 1. Direktor ernannt</p>
1820	<p><b>St. Petersburg</b>: Gründung der <i>Kaiserlichen Gesellschaft zur Förderung der Künste</i>  <b>London</b>: <b>D. Wilkie</b> malt <i>Testamentseröffnung</i>, wird Vorbild für die Genremalerei der DM</p>	<p><b>P. v. Cornelius</b> entwickelt Ideen zur Künftlerausbildung, Berliner Architekt <b>K. F. Schinkel</b> macht Vorschläge zur Architekturausbildung</p> <p>2   David Wilkie, <i>Die Testamentseröffnung</i>, 1820, Öl/ Holz, München, Bayerische Staatsgemaldesammlungen - Neue Pinakothek</p> 

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1821	<p>Berlin hat ca. 300.000, München ca. 90.000 Einwohner</p> <p>bis 1829 Griechenland: Rev. Freiheitskampf der Griechen gegen die Türken wurde v. DM mit Geldeinnahmen durch Konzerte unterstützt</p> <p>bis 1860 Remscheid: Der Weinhändler <b>John G. Böker</b> wird amerikan. Konsul</p> <p>Paris: Ausbildungsreform an KA durch <b>Quatremère de Quincey</b>, daneben entwickeln sich gr. öffentl. Privatakademien v. <b>P. Delaroche</b>, <b>Ch. Gleyre</b> oder <b>Th. Couture</b>, die von intern. Schülern besucht werden</p>	<p>D. hat ca. 30.000 Einwohner, 90% kathol.</p> <p><b>P. v. Cornelius</b> kommt aus München mit Schülern <b>C. Stürmer</b>, <b>H. Stilke</b>, <b>J. Goetzenberger</b>, <b>K. Schorn</b>, <b>K. Hermann</b>, <b>H. Anschütz</b>, <b>Ph. Schilgen</b> u.a.; KA zieht in das Galeriegebäude im ehem. kurfürstl. Schloss am Burgplatz, im EG Bibliothek, Wohnungen u. Gemeinschaftsräume, im 1. OG Künstlerateliers, im 2. OG Arbeitsräume</p> <p>bis 1855: Berufung v. <b>K. I. Mosler</b>, Leiter der Elementarklasse u. Akademieinspektor der Slg. der KA</p> <p><b>Prinz Friedrich Wilhelm v. Preußen</b> in die Rheinprovinz versetzt, wird Protektor der KA, wohnt mit <b>Wilhelmine Luise v. Anhalt-Bernburg, Prinzessin v. Preußen</b>, u. 2 Söhnen auf Schloss Jägerhof, pflegt Kontakt zu <b>W. v. Schadow</b> u. Schülern, sammelt Werke der DM (MKP u. STM)</p>
1822	<p>Paris: An der KA werden zwei neue Fächer eingerichtet: Landschaftsmalerei im historischen Stil u. farbige Entwurfsskizzen</p> <p>Berlin: <b>W. v. Schadow</b> betreibt privates Atelier an der KA u. porträtiert Mitglieder des Preuß. Hofes</p>	<p><b>P. v. Cornelius</b> fordert zur Einschreibung auf, <b>Th. Hosemann</b>, <b>J. W. Preyer</b> schreiben sich ein</p> <p>Berufung v. <b>H. Chr. Kolbe</b> für die Mal-, Zeichen- u. Gipsklasse</p> <p>Berufung v. <b>J. Wintergerst</b> als Lehrer der Elementarklasse (bis 1826), ab 1824-60 Inspektor</p> <p>bis 1867: wird für Bildhauerklasse kein Kandidat gefunden</p> <p>ab 3. Nov.: Aufnahme des Lehrbetriebs, KA verfügt über Gipsslg., Reste der kurfürstl. Slg., Ankäufe durch <b>L. Krahe</b></p>
1823	<p>bis 1824 Koblenz: <b>C. Stürmer</b> u. <b>H. Stilke</b> erhalten Auftrag zur Ausmalung des Schwurgerichtssaales im Alten Landgericht: <i>Jüngstes Gericht</i> bleibt unvollendet</p> <p>München: Gründung des privaten KV</p>	
1824	<p>Bonn: Auftrag zur Ausmalung der Aula der Bonner Universität an die Cornelius-Schüler <b>J. Goetzenberger</b>, <b>A. Eberle</b>, <b>E. Förster</b>, <b>C. Hermann</b>, <b>W. v. Kaulbach</b>, durch Weggang n. München allein v. <b>J. Goetzenberger</b> weitergeführt, erst 1832/34 vollendet (zerstört)</p> <p>Berlin: <b>W. Wach</b>, Lehrer <b>W. v. Schadows</b> wird Prof. der KA</p> <p>Paris: <b>P. Delaroche</b> <i>Jeanne d'Arc</i></p>	<p><b>E. Thelott</b> sorgt für Übernahme v. 45 Gemälden aus kurfürstl. Slg. aus Schloss Bensberg für die Slg. der KA, Ankäufe v. Werken der italienischen Frührenaissance wie die <i>Pala Priuli</i> von <b>G. Bellini</b> (MKP)</p> <p><b>P. v. Cornelius</b> teilt Berufung n. München mit, empfiehlt <b>J. Schnorr v. Carolsfeld</b> als seinen Nachfolger, verlässt mit der Mehrzahl seiner Schüler D.</p> <p>bis 1826: <b>K. I. Mosler</b> Interimsdirektor der KA</p> <div data-bbox="1281 1058 1567 1410" style="text-align: right;">  </div> <p>3   <b>Julius Schnorr von Carolsfeld</b>, <i>Bildnis Carl Joseph Ignaz Mosler</i>, 1819, Feder, Wien, Akademie der bildenden Künste</p>
1825	<p>Berlin: Gründung des <i>Vereins für Kunstfreunde im preuß. Staate</i></p> <p>Kopenhagen: Gründung des KV</p> <p>New York: Gründung der National Academy of Design</p> <p>Hudson River Valley (N.Y.): <b>Th. Cole</b> u. <b>A. Durand</b> entdecken Landschaft um Adirondack u. White Mountains als Motiv ihrer Malerei u. begründen die <b>Hudson River School of Painting</b></p>	<p>bis 1841: <b>Graf Franz Anton v. Spee</b> erteilt Auftrag zur Ausmalung mit einem Zyklus zum Leben Friedrich I. Barbarossa im Gartensaal v. Schloss Heltorf</p> <p><b>J. W. Schirmer</b> wird in die Elementarklasse v. <b>J. Wintergerst</b> u. <b>K. I. Mosler</b> aufgenommen</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1826	<p><b>München:</b> Errichtung der AP mit kurfürstl. Slg. aus D., Cornelius-Schüler malen den Arkadengang im Hofgarten aus  <b>Berlin:</b> C. F. Lessing malt <i>Friedhof mit Leichenstein</i> (Paris, Louvre)</p>  <p>4   Carl Friedrich Lessing, Friedhof mit Leichensteinen, 1826, Öl/Lw., Paris, Musée du Louvre</p>	<p>115 Schüler studieren an der KA  <b>W. v. Kaulbach</b> wird wegen Handgreiflichkeiten gegen Stillebenmaler <b>J. Lehnen</b> v. KA entlassen            9. Niederrhein. Musikfest unter Leitung v. <b>L. Spohr</b> u. <b>F. Ries</b> im Stadttheater, viele Malerschüler sind musikalisch aktiv u. Mitglieder im Düss. Musikverein, schließen sich der Liedertafel an, die am Chor der Düss. Oper teilnimmt  <b>Schloss Heltorf:</b> Erstes Fresko v. <b>C. Stürmer</b> <i>Versöhnung Barbarossas mit dem Papst</i> bleibt unvollendet wegen Weggang n. München  <b>24. Okt. C. F. Lessing</b> kommt v. Berlin, erste Treffen des <i>Komponiervereins (Familienverein)</i>  <b>bis 1859:</b> <b>W. v. Schadow</b> folgt der Berufung zum Nachfolger <b>P. v. Cornelius'</b>, wird 2. Direktor der KA  <b>H. Chr. Kolbes</b> malt <i>Bildnis W. v. Goethes vor dem Vesuv</i> (Jena Thür. Uni-Bibliothek), auf der Ausst. der Berliner KA kritisiert            Frühlingsfest der Künstler im Neandertal zu Ehren <b>W. v. Schadows</b> u. einiger Schüler aus Berlin</p>
1827	<p><b>Berlin:</b> <b>W. Wach</b> wird zum kgl. Hofmaler ernannt, erfolgreiche Teilnahme v. DM an Ausst. der KA, Preuß. König erwirbt <b>J. B. Hübner d. Ä.</b> <i>Der Fischerknabe und die Nixe</i> (Berlin NG)  <b>München:</b> <b>J. Schnorr v. Carolsfeld</b> folgt Ruf an KA, <b>Ludwig I. v. Bayern</b> erwirbt Slg. altdt. Gemälde der <b>Brüder Boisserée</b>  <b>Stuttgart:</b> Gründung Württembergischer KV  <b>Paris:</b> <b>P. Delaroche</b> stellt im Salon das vielbeachtete Werk <i>Tod der Königin Elisabeth</i> aus</p>  <p>5   Johann Baptist Sonderland, Das Künstlerfest in der Neanderhöhle, 1826, Lithographie</p>	<p><b>K. Immermann</b> wird Landgerichtsrat, Gründer des Düss. Theatervereins, Leiter des Theaters, entwirft <i>Musterbühne</i>, wird wichtiger Mentor der DM, lebt mit <b>Elisa D. M. Gräfin v. Ahlefeldt-Lauvrig</b> am Hofgarten            Im Sommer kommen weitere Schadow-Schüler aus Berlin: <b>E. Bendemann</b>, <b>Ch. Köhler</b>, <b>H. Mücke</b> u. <b>C. F. Sohn</b>  <b>C. F. Lessing</b> gründet mit <b>J. W. Schirmer</b> den <i>Landschaftlichen Komponierverein</i>, <b>Schirmer</b> entdeckt das Neandertal (Gesteins) für Freilichtstudien            Der Salon v. <b>W. u. Charlotte v. Schadow</b> bildet den gesellschaftl. Mittelpunkt, zu dem Schüler u. Freunde wie <b>F. Mendelssohn Bartholdy</b>, <b>K. Immermann</b>, <b>K. Schnaase</b>, <b>Fr. v. Uechtritz</b> u. a. eingeladen werden            Eintritt des 12-jährigen <b>A. Achenbach</b> in die KA            Der Dresdner <b>E. Pistorius</b> wird zum Initiator für die Genremalerei der DM  <b>Ab Dez.:</b> <b>Schadow</b> verhandelt mit <b>F. A. v. Spee</b> über die Fortführung der Fresken für Schloss Heltorf</p>
1828	<p><b>Berlin:</b> Ausst. in der KA wird zum Siegeszug der DM, vielgelobt u. a.  <b>C. F. Lessings</b> Karton <i>Die Schlacht von Ikonium</i>, <i>Das Felsenschloss</i> (Berlin NG), <b>W. v. Schadows</b> <i>Mignon</i> (Leipzig Mus.) u. <b>J. W. Schirmers</b> <i>Deutscher Urwald</i> (Privatslg.), <b>J. Hübner d. Ä.</b> <i>Ruth und Naemi</i> (Berlin NG); Winkelmann &amp; Söhne, Teilhaber v. Arnz &amp; Comp. gründen eigene Lithogr. Anstalt, spezialisieren s. auf Bilderbögen, <b>Th. Hosemann</b> wird erster Illustrator  <b>Rom:</b> <b>F. Overbeck</b> malt <i>Italia und Germania</i> (München, NP), wichtiges Vorbild für die DM  <b>Halberstadt:</b> Gründung des KV  <b>Dresden:</b> Gründung des Sächsischen KV</p>  <p>6   Friedrich Overbeck, Italia und Germania, 1828, Öl/Lw., München, Bayerische Staatsgemäldesammlungen - Neue Pinakothek</p>	<p><b>W. v. Schadow</b> veröffentlicht <i>Gedanken über eine folgerichtige Ausbildung des Malers</i>            1. Ausst. in der KA im Galeriesaal, als Kompensation für den Verlust der kurfürstl. Slg. Dauerleihgaben bedeutender Gemälde der Preuß. Regierung            Literar. Historien bilden Schwerpunkt: <b>C. F. Sohn</b> <i>Tasso u. die beiden Leonoren</i> (n. Goethe), <b>J. Hübner d. Ä.</b> <i>Orlando Furioso</i> (n. Ariost)  <b>J. W. Preyer</b> malt erste Stilleben u. begründet das Fach der Stillebenmalerei            Vertrag <b>F. A. v. Spee</b> mit <b>C. F. Lessing</b> für Wandgemälde Schloss Heltorf, erste Entwürfe zu <i>Die Schlacht bei Ikonium im Jahr 1190</i>  <b>Preuß. Prinz Fr. Wilhelm</b> erwirbt <b>C. F. Sohns</b> <i>Rinaldo und Armida</i> (MKP)  <b>K. Immermann</b> widmet <b>W. v. Schadow</b> sein Trauerspiel <i>Kaiser Friedrich II.</i>, im Gegenzug malt <b>W. v. Schadow</b> das Bildnis <b>K. Immermann</b> (MKP)            1. Studienreise v. <b>C. F. Lessing</b> u. <b>J. W. Schirmer</b> in die Eifel, an die Ahr, zum Altenburger Dom</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1829	<p><b>Frankfurt a. M.:</b> Gründung des KV  <b>Rom:</b> Gründung des Deutschen Archäologischen Instituts u. der Società Amatori e Cultori di Belle Arti  <b>Belgien, Niederlande:</b> Reise v. <b>W. v. Schadow</b> mit <b>Th. Hildebrandt</b></p>	<p>Gründung des KVRW, bis 1872 Ausst. der Gemälde im Galeriesaal der KA  <b>F. v. Uechtritz</b> wird durch Intervention <b>K. Immermanns</b> u. <b>W. v. Schadows</b> Appellationsrat in D., <b>K. Schnaase (bis 1848)</b> kommt als Prokurator n. D., werden wichtige Mentoren der DM  Assemblée beim <b>Preuß. Prinzen</b> mit Lebenden Bildern n. Zeichnungen v. <b>W. v. Schadow</b> u. Dichtung v. <b>Immermann</b>  Künstlerfest zum Geburtstag <b>Schadows</b> in der Gemäldegalerie der KA  Anfänge des Kunsthandels in D.: <b>Marie Reitz</b> handelt in der Bergerstraße neben Luxuswaren mit Bildern u. Kupferstichen der DM  <b>ab 5. Nov.:</b> <b>F. v. Uechtritz</b> wird aktives Ehrenmitglied des Lese- u. Komponierkreises mit <b>W. v. Schadow</b> u. seinen Schülern, Vermittler literar. u. histor. Stoffe durch Lesungen</p>
1830	<p><b>Belgien:</b> Trennung v. <b>Niederlande</b>, Gründung Königreich Belgien, Belgienreise v. <b>J. W. Schirmer</b>; Holland- u. Belgienreise v. <b>K. Schnaase</b>  <b>Brüssel:</b> <b>G. Wappers</b> <i>Aufopferung des Bürgermeisters von Leidenerfährt</i> im Salon Achtungserfolg  <b>bis Sommer 1831:</b> 2. Italienreise <b>W. v. Schadows</b> mit <b>Fam. Bendenmann, T. Hildebrandt, Fam. J. Hübner d. Ä.</b> (ab 1829-31), <b>C. F. Sohn</b>  <b>Paris:</b> Juli-Revolution unter <b>König Louis Philipp, E. Delacroix</b> <i>Die Freiheit führt das Volk an</i>  <b>Griechenland:</b> Unabhängigkeitserklärung  <b>Polen:</b> Aufstand, die DM sympathisieren mit der Freiheitsbewegung  <b>München:</b> <b>P. v. Cornelius</b> beendet die Ausmalung der Glyptothek  <b>Wien:</b> Gründung des KV</p>	<p>Theatervorführung im Salon des <b>Preuß. Prinzen</b> zu <b>Shakespeares Heinrich IV.</b> mit <b>K. Immermann, A. Schroedter, J. W. Schirmer</b> u. a.  <b>K. Immermann</b> u. <b>Gräfin Elisa v. Ahlefeldt</b> bilden geselligen Kreis auf dem Collenbach'schen Gut (Derendorf)  <b>Schloss Heltorf:</b> <b>C. F. Lessing</b> vollendet das Fresko <i>Die Schlacht bei Ikonium im Jahr 1190</i>  <b>N. Burgmüller</b> wird Dirigent u. Pianist, freundet sich mit <b>F. Mendelssohn Bartholdy</b> in D. an</p> <div data-bbox="1182 789 1565 1172" style="text-align: right;">  </div> <p>7   Wilhelm von Schadow, Bildnis Karl Leberrecht Immermann, 1828, Öl/Lw., Düsseldorf, Museum Kunstpalast</p>
1831	<p><b>Norwegen:</b> Mit Erwachen des Nationalbewusstseins entwickelt sich die Landschaftsmalerei mit <b>J. C. Dahl</b>, später <b>Th. Fearnley</b> u. <b>H. F. Gude</b>  <b>Paris:</b> <b>P. Delaroche</b> <i>Die Ermordung der Söhne Eduard IV.</i> wird europaweiter Erfolg, seine Schüler beherrschen die Wettbewerbsszene für den Grand Prix de Rome  <b>Münster:</b> Gründung des Westphälischen KV  <b>Dresden:</b> <b>C. G. Carus</b> <i>Briefe über Landschaftsmalerei</i>  <b>ab 1830er-Jahren</b> formiert sich die <b>Schule v. Barbizon</b></p>	<p><b>bis 1836:</b> <b>Th. Hildebrandt</b> wird 2. Lehrer der Vorbereitungs-klasse Abtl. Malerei  <b>J. W. Schirmer</b> wird Hilfslehrer der neu gegründete Landschaftsklasse, Exkursionen mit Schülern in die Eifel, das Ahr- u. Moseltal  der 16-jährige <b>A. Achenbach</b> malt <i>Die alte Akademie in Düsseldorf (MKP)</i>  <b>H. F. Plüddemann</b> u. <b>R. Reinick</b> (bis 1838) kommen zus. v. Berlin  <b>Schloss Heltorf:</b> <b>H. Plüddemann</b> führt n. <b>C. F. Lessings</b> Entwurf das Fresko <i>Die Erstürmung v. Ikonium</i> aus  <b>R. Reinick</b>, Maler u. Dichter, wird Meisterschüler <b>W. v. Schadows</b>, gehört zum gesell. Mittelpunkt der Künstlerfeste, Initiator wegweisender graph. Sammelbände als Gemeinschaftswerk v. Musikern, Graphikern u. Dichtern  <b>H. Ch. Kolbe</b> legt n. Differenzen mit <b>W. v. Schadow</b> sein Amt nieder  Reglement für die KA <b>W. v. Schadows</b> tritt in Kraft</p>
1832	<p><b>Antwerpen:</b> <b>G. Wappers</b> wird Prof. für Historienmalerei an der KA  <b>„Hambacher Fest“</b> führt zur Aufhebung der Presse- und Versammlungsfreiheit  <b>Braunschweig, Königsberg, Hannover, Stockholm:</b> Gründungen von KV  <b>Russland, Holland, Helgoland:</b> Reise <b>A. Achenbachs</b> mit seinem Vater</p>	<p><b>E. Bendemann</b> beendet das viel beachtete Hauptwerk der DM <i>Gefangene Juden in Babylon</i> (Köln, WRM)  Dürerfest: <b>C. F. Lessings Trauerndes Königspaar</b> wird als Lebendes Bild aufgeführt  <b>K. Immermann</b> übernimmt Leitung des Theaters, Umbau durch <b>A. v. Vagedes</b>, öffentl. Lesungen aus Dramen  feste Anstellung <b>J. W. Schirmers</b> als Lehrer der Landschaftsklasse, malt Landschaftsprospekte für <b>K. Immermanns Musterbühne</b>  Belg. Maler <b>A. Chauvin</b> studiert bei <b>W. v. Schadow</b> u. gilt als Begründer der düss.-nazarenisch geprägten Malerei in Lüttich  <b>bis 1840:</b> Der Stillebenmaler <b>J. Lehnen</b> wird Schüler <b>W. v. Schadows</b>  <b>C. F. Lessing</b> lehnt Vertretung v. <b>Prof. Kolbe</b> im Antikensaal ab,  <b>C. F. Sohn</b> übernimmt Nachfolge, <b>C. F. Lessing</b> entwirft erste Skizzen zu <i>Die Hussitenpredigt</i>  <b>Th. Hildebrandt</b> u. <b>C. F. Lessing</b> wenden sich der Genremalerei zu</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1833	<p><b>Berlin:</b> <b>J. W. Schirmer</b> wird zum Mitglied der KA ernannt  <b>Frankfurt a. M.:</b> <b>J. Passavant</b> schlägt <b>C. F. Lessing</b> für eine Professur am Städel vor</p>  <p>8   Louis Ammy Blanc, Die Kirchgängerin, 1837, Öl/Lw., LVR-LandesMuseum Bonn</p>	<p><b>C. F. Lessing, A. Schroedter</b> u. <b>C. F. Sohn</b> räumen ihre Ateliers in der KA wegen Überfüllung  Aufführung v. <b>G. E. Lessings</b> <i>Emilia Galotti</i> als <b>Immermanns</b> Mustervorstellung  <b>Schloss Heltorf:</b> <b>H. Mücke</b> vollendet Fresko <i>Die Unterwerfung der Mailänder, Arbeitsstipendium v. Preuß. Staat für Italien</i>  <b>R. Jordan</b> aus Berlin wird Schüler <b>C. F. Sohns</b> u. <b>W. v. Schadows</b>, spezialisiert sich auf maritime Genreszenen  <b>L. A. Blanc</b> kommt v. Berliner KA zu <b>J. Hübner d. Ä.</b> an die KA  <b>bis 1836:</b> der Maler u. Restaurator <b>W. Nerenz</b> setzt seine Ausbildung bei Schadow fort, Freundschaft mit <b>A. Schroedter</b>, der sein Hauptwerk <i>Don Quijote in der Studierstube lesend</i> malt  <b>bis 1835:</b> <b>F. Mendelssohn Bartholdy</b> wird Musikdirektor, leitet 15. Niederrhein. Musikfest u. Orchester im Theater <b>K. Immermanns</b>  <b>C. M. A. Schaeffer</b> eröffnet in der Ratinger Straße eine der ersten Kunsthandlungen, zu seinen Kunden zählt <b>Konsul J. H. W. Wagener</b> aus Berlin  Verleihung des Prädikats einer Kupferdruckerei der Kgl. KA D. an C. Schulgen Bettendorfsche Kupferdruckerei</p>
1834		<p>An der KA lernen 216 Schüler  Emeritierung v. <b>E. Thelott</b> Prof. der Graph. Künste, <b>J. v. Keller</b> wird inoffiz. Assistent, bis 1839 keine Neubesetzung  <b>L. A. Blanc</b> <i>Die Kirchgängerin</i> (Hannover, LM )  <b>K. Schnaase:</b> <i>Niederländische Briefe</i>, verfasst n. seiner Hollandreise, regt die DM zur Auseinandersetzung mit der alten niederl. Malerei an  <b>A. Fahne</b>, Jurist u. Mentor der DM, wird n. D. versetzt</p>
1835	<p><b>Belgien:</b> Erste Welle nation. Begeisterung führt zum Aufschwung einer neuen belg. Malschule mit <b>G. Wappers, L. Gallait, N. de Keyser</b> u. <b>H. Leys</b>  <b>Antwerpen, Brüssel, Paris:</b> Reise <b>Th. Hildebrandts</b>, besichtigt <b>P. Delaroches</b> <i>Die Ermordung der Söhne Eduards IV.</i>, um sein Bild gleichen Themas zu vollenden  <b>Berlin:</b> <b>C. F. Lessing</b> erhält vom Kronprinzen Auftrag zu <i>Die Hussitenpredigt</i>  <b>Leipzig:</b> <b>F. Mendelssohn Bartholdy</b> übernimmt Leitung des Leipziger Gewandhauses  <b>Schweiz:</b> erste Reise <b>J. W. Schirmers</b> mit Darmstädter Maler <b>J. Schilbach</b> u. <b>F. Mendelssohn Bartholdy</b></p>	<p>Erweiterung der Meisterateliers im ehem. Schloss wegen hoher Schülerzahlen  <b>A. Achenbach</b> verlässt aus Protest gegenüber <b>Schadows</b> Personalpolitik u. Lehrplänen die KA  <b>F. v. Uechtritz:</b> <i>Die Babylonier in Jerusalem</i>. Dramatisches Gedicht in drei Abteilungen  Gründung des <i>Familienvereins Düss. Künstler</i> durch <b>Schadow</b>  Der erste schwed. Künstler <b>Erik Wahlbergson</b> schreibt s. an der KA ein  <b>bis 1838:</b> Bau der Villa für <b>W. v. Schadow</b>, Flinger Steinweg (heute Schadowstr.) n. Plänen v. <b>R. Wiegmann</b>, mit Wandbildern seiner Schüler (STM)</p>  <p>9   Theodor Hildebrandt, Bildnis Gustave Wappers, Akademiedirektor von Antwerpen, 1849, Öl/Lw., Düsseldorf, Museum Kunstpalast</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1836	<p><b>Christiania:</b> Gründung des ersten norweg. KV n. Düss. Muster, Kommissare <b>H. F. Gude</b> u. <b>A. Tidemand</b>, Ausst. mit einer Mehrzahl dt. Bilder</p> <p><b>Frankfurt a. M.:</b> <b>A. Rethel</b> geht an das Städelsche Kunstinstitut unter Leitung v. <b>Ph. Veit</b></p> <p><b>Berlin:</b> DM gilt weiter auf der Ausst. der KA als Sensation; erste Gesamtkonferenz aller dt. KV</p> <p><b>Rotterdam, Normandie:</b> Studienreise v. <b>W. v. Schadow</b>, <b>J. W. Schirmer</b> u. <b>F. Mendelssohn Bartholdy</b></p> <p>bis 1841 <b>Berlin, Paris:</b></p> <p><b>A. v. Raczyński</b>, Sammler u. Auftraggeber der DM, bringt frz. u. dt. <i>Geschichte der neueren deutschen Kunst</i> heraus, eröffnet in Berlin Privatgalerie mit Hauptwerken der DM</p>  <p>10   Adolph Schroedter, Titelblatt, zu: Graf Athanasius von Raczyński, <i>Geschichte der neueren deutschen Kunst</i>, Bd. 1, 1836</p>	<p>165 Schüler aus dem Rheinland u. Westfalen, 50 aus anderen dt. Ländern, 43 ausländische an der KA eingeschrieben</p> <p>Streit der Rheinländer u. Ostländer wegen angebl. Bevorzugung der Ostländer durch <b>W. v. Schadow</b>, auf der Ausst. des KV werden seit Gründung doppelt so viele Bilder ausgestellt (247)</p> <p><b>C. F. Lessing</b> vollendet als Hauptwerk der neuen Düss. Geschichtsmalerei <i>Die Hussitenpredigt</i> (Berlin NG)</p> <p><b>H. Mücke</b> <i>Der Leichnam der hl. Katharina v. Alexandrien, v. Engeln zum Himmel getragen</i> für <b>Konsul Wagener</b> Berlin (Berlin NG)</p> <p>bis 1874: <b>Th. Hildebrandt</b> wird Lehrer der Zeichen-, Gips- u. Malklasse</p> <p>bis 1859: <b>Carl F. Sohn</b> übernimmt Stelle <b>Hildebrandts</b> für Vorbereitungsklasse</p> <p>bis 1854: <b>J. W. Schirmer</b> wird Prof. der Landschaftsklasse</p> <p>Uraufführung des Oratoriums <i>Paulus</i> v. <b>F. Mendelssohn Bartholdy</b> im Geisler'schen Saale unter Beteiligung einiger Maler</p> <p><b>X. Steifensand</b> wird Assistent v. Kupferstecher <b>J. v. Keller</b> u. führender Reproduktionsstecher der DM</p>
1837	<p><b>London:</b> Thronbesteigung v. <b>Königin Viktoria</b>, sammelt Werke der DM, Gründung der <b>Art Union</b></p> <p><b>München:</b> <b>H. Funk</b>, <b>E. W. Pose</b>, <b>Gustav</b> u. <b>J. W. Preyer</b>, <b>J. P. Hasenclever</b>, <b>H. Rustige</b> gehen an die KA</p> <p><b>Frankfurt a. M.:</b> <b>E. W. Pose</b>, <b>A. Schroedter</b> siedeln um, <b>A. Achenbach</b> malt im Städel sein erstes Hauptwerk, eine große Marine</p> <p><b>Remagen:</b> <b>F. E. Freiherr v. Fürstenberg-Stammheim</b> erteilt Auftrag zur Ausmalung der Apollinariskirche an Schadow-Schüler</p> <p><b>Italien:</b> <b>E. Deger</b> u. <b>A. Müller</b> reisen zum Studium der Freskomalerei für die St. Apollinariskirche n. Italien</p> <p><b>Paris:</b> Kupferstecher <b>J. v. Keller</b> erhält Auszeichnung im Salon, besucht Ateliers v. <b>A. G. L. Desnoyers</b> u. <b>F. Forster</b></p> <p>bis 1838 <b>Köln:</b> Konfessionsstreit, der Kölner Erzbischof <b>C.A. Droste zu Vischering</b> wird v. der Preuß. Regierung in Minden unter Arrest genommen</p> <p><b>Dresden:</b> <b>L. Richter</b> malt angeregt v. der DM sein Hauptwerk <i>Überfahrt am Schreckenstein</i> (Dresden, GNM)</p> <p><b>Leipzig:</b> Gründung des KV</p>	<p><b>K. Immermann</b> legt die Theaterleitung nieder, Zerwürfnisse mit <b>W. v. Schadow</b>, <b>F. Mendelssohn Bartholdy</b> u. Vertretern der Stadt, das Theater wird geschlossen</p> <p><b>J. B. Sonderland</b> wird Meisterschüler <b>W. v. Schadows</b>, illustriert Schriften v. <b>R. Reinick</b></p> <p>bis 1842: <b>W. v. Schadow</b> arbeitet an <i>Die klugen und törichten Jungfrauen</i> im Auftrag v. <b>Ph. Veit</b> (Städel Mus.)</p> <p><b>A. Tidemand</b> kommt v. KA Kopenhagen als erster Norweger n. D., begründet die skandinav. Künstlerkolonie</p> <p><b>E. Deger</b> u. <b>J. Hübner d. Ä.</b> malen <i>Seitenaltäre</i> für St. Andreas, begründen damit ihren Ruhm</p> <p>Der Deutsch-Balte <b>G. v. Reutern</b>, seit 1835 in D., pflegt Kontakte zur Willingshäuser Malerkolonie u. wird zum <i>Maler der russ. Zarenfamilie</i> ernannt</p> <p><b>F. Ittenbach</b> porträtiert den in Minden inhaftierten Erzbischof zu Köln (Privatslg.)</p> <p><b>C. Scheuren</b> unterweist <b>Prinzessin Wilhelmine Luise</b> mit ihren Hofdamen im Malen auf den Schlössern Jägerhof, Benrath u. Eller, bildet mit Maler <b>F. Heunert</b> den Benrather Malerzirkel</p> <p><b>A. Fahne:</b> <i>Die Düsseldorfer Maler-Schule in den Jahren 1834, 1835 und 1836. Eine Schrift voll flüchtiger Gedanken</i></p> <p><b>J. J. Scotti:</b> <i>Die Kunstschule zu Düsseldorf, Leistungen in den Jahren 1837 und 1838</i></p> <p><b>A. Fahnes</b> Entgegnung: <i>Die Düsseldorfer Malerschule und ihre Gegner</i></p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1838	<p><b>bis 1841 Antwerpen:</b> L. Gallait malt das „Manifest belgischer Kunst“ <i>Abdankung Karls V.</i> (Brüssel, MBA), es wird im Triumphzug durch alle wichtigen Ausstellungsorte Deutschlands geführt</p> <p><b>Schweiz:</b> A. Calame reist über D. n. Holland u. Paris, wird v. Schirmers <i>Wetterhorn (MKP)</i> angeregt</p> <p><b>Holland, Paris:</b> A. Achenbach Hollandreise, Atelier in Paris, Freundeskreis um E. Isabey, Teilnahme am Salon mit Schirmer, der Goldmedaille II. Klasse erhält</p> <p><b>Weimar:</b> Freundschaft Joukowskys mit K. Immermann u. v. Reutern beim Besuch der Erinnerungsstätten Goethes u. Schillers</p> <p><b>Dresden:</b> E. Bendemann erhält Ruf an die KA, führt bis 1855 Wandbilder für das Kgl. Schloss mit v. A. Erhardt u. C. G. Peschel aus, gründet <i>Componierabende</i> mit L. Richter, J. Hübner d. Ä., Th. v. Oër, H. Plüdemann, R. Reinick, E. Rietschel, E. F. Oehme, A. Rethel u. a.</p> <p><b>München, Ludwigskirche:</b> P. v. Cornelius <i>Jüngstes Gericht</i></p> <p><b>Italien:</b> R. Reinick ist Mittelpunkt der Ponte-Molle-Künstlergesellschaft in Rom</p>  <p>11   Louis Gallait, Die Abdankung Karls V., 1841, Öl/Lw., Königliche Kunstmuseen Belgiens, Brüssel</p>	<p>Erste Entwürfe zu C. F. Lessings <i>Johann Hus im Vorverhör zu Konstanz 1414/15</i></p> <p>C. F. Sohn zum ordtl. Prof. ernannt</p> <p><b>bis 1865:</b> R. Wiegmann wird in Nachfolge K. Schaeffers Prof. für Architektur</p> <p>Besuch des russ. Großfürsten in Begleitung des Dichters W. v. Joukowski, befreundet mit G. v. Reutern</p> <p>J. W. Schirmers größtes Landschaftsgemälde <i>Das Wetterhorn</i> erwirbt der Preuß. Prinz Friedrich Wilhelm (MKP)</p> <p><b>bis 1845:</b> R. Reinick <i>Lieder eines Malers mit Randzeichnungen seiner Freunde</i>, Verlag J. Buddeus, 29 Künstler beteiligen sich mit Graphiken, bis 1845 erscheinen Folgebände</p> <p>bis 1844: J. B. Sonderland folgt mit <i>Bilder und Randzeichnungen der Deutschen Dichtungen</i>, Höhepunkt der Arabeskenkunst</p> <p><b>bis 1845:</b> Die poln.-dän. Malerin Elisabeth Jerichau-Baumann kommt als erste Schülerin aus Dänemark u. wird Privatschülerin v. C. F. Sohn u. W. v. Schadow</p>
1839	<p><b>Antwerpen:</b> N. de Keyser Monumentalgemälde <i>Die Schlacht bei Worringen</i> löst zweite Welle nationalpatriot. Malerei in Belgien aus</p> <p><b>Brüssel:</b> Regelmäßige Teilnahme der DM am <i>Salon de Bruxelles</i></p> <p><b>Paris:</b> Anfänge der Daguerreotypie, A. Achenbach erhält Goldene Medaille 3. Kl.</p> <p><b>Köln:</b> Gründung des KV</p> <p><b>Schweiz:</b> A. Calame Rückreise v. Paris u. Holland über Meiringen, Rosenlui, Wetterhorn</p> <p><b>bis Okt. 1840:</b> Italienreise J. W. Schirmers</p> <p><b>Norwegen:</b> Reise A. Achenbachs, Treffen mit J. Claussen Dahl, Th. Fearnley, Chr. Breslauer</p> <p><b>bis 1840:</b> Italienreise W. v. Schadows in Begleitung v. F. Ittenbach u. C. Müller, die altitalienische Freskomalerei studieren</p> <p><b>München:</b> C. Spitzweg malt <i>Der arme Poet</i> (München NP)</p>	<p>J. W. Schirmer wird Prof. der Landschaftsklasse, betreut bald die größte Klasse mit ca. 150 Schülern</p> <p>J. v. Keller wird Lehrer der Kupferstichklasse</p> <p>A. Rethel gewinnt den Wettbewerb zur Ausmalung des Krönungssaals des Aachener Rathauses, wegen Gemütskrankheit v. seinem Schüler J. Kehren vollendet</p> <p>Dt.-amerikan. Maler J. George Schwartze schreibt sich als erster Amerikaner in der KA ein</p> <p>J. Hübner d. Ä. malt das Gruppenbildnis <i>Jung-Düsseldorf</i> (Berlin NG)</p> <p><b>bis 1843:</b> Der Däne C. A. v. Benzon kommt an die KA zu Th. Hildebrandt, befreundet mit A. Tidemand</p> <p><b>Juli 1839:</b> C. F. Lessing vollendet <i>Gefangennahme des Papstes Pachscalis durch Heinrich V. im Jahre 1111</i> (Wuppertal, Mus.)</p> <p>H. Püttmann: <i>Die Düsseldorfer Malerschule und ihre Leistungen seit der Errichtung des Kunstvereins im Jahre 1829.</i></p> <p>K. Immermann publiziert den polit.-satir. Roman <i>Münchhausen</i>, heiratet Marianne Niemeyer, Gräfin v. Ahlefeldt geht nach Berlin</p>
1840	<p><b>Preußen:</b> Regierungsantritt König Friedrich Wilhelms IV.</p> <p><b>bis 1845 St. Louis:</b> Der amerikan. Maler G. C. Bingham engagiert sich für die Whig Partei u. malt polit. Genrebilder zum Thema 'freie Wahl'</p> <p><b>Norditalien:</b> Reise über die Schweiz v. J. P. Hasenclever mit J. W. Preyer</p> <p><b>Hannover:</b> Der düss. Maler L. A. Blanc wird Kgl. Hofmaler</p> <p>Frankfurt a. M.: Der Schadow-Schüler J. Becker v. Worms erfährt gr. Resonanz mit <i>Landleute, vom Blitzeinschlag in ihrem Dorf erschreckt</i> (München, NP)</p>	<p>Liebhabeaufführung durch K. Immermann v. W. Shakespeares <i>Was Ihr Wollt</i></p> <p>W. v. Schadows kehrt mit streng-religiösen Ideen v. Italien zurück</p> <p><b>bis 1845:</b> K. Schnaase wird Vorstand des KV</p> <p>F. v. Uechtritz: <i>Blicke in das Düsseldorfer Kunst- und Künstlerleben</i></p> <p><b>25. Aug.:</b> plötzlicher Tod K. Immermanns</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1841	<p><b>Paris:</b> <b>E. de Bièvfe</b> vollendet das „3. Manifest belgischer Nationalmalerei“, <i>Kompromiss des niederländischen Adels</i>, <b>Hippolyte Foutoul:</b> <i>De L'Art en Allemagne</i></p> <p><b>Berlin:</b> Berufung von <b>P. v. Cornelius</b> zum Direktor der KA</p> <p>bis <b>1842 Italien:</b> Der norweg. Maler <b>A. Tidemand</b> reist als Stipendiat über München n. Italien</p> <p><b>Stolzenfels b. Koblenz:</b> Schirmer-Schüler <b>A. Lasinsky</b> erhält Auftrag zu zwei Fresken für Burg Stolzenfels</p>	<p><b>A. Tidemand</b> malt sein erstes Historienbild <i>Gustav Wasa spricht in der Kirche von Mora zu den Männern aus Dalarna</i> (Stiftung Volmer)</p> <p><b>H. Mücke, H. Plüddemann, L. Clasen</b> u. <b>J. Fay</b> erhalten Auftrag zu Wandmalerei <i>Leben der alten Deutschen bis zur Hermannsschlacht</i> des Elberfelder Rathaussaals (zerstört)</p> <p><b>T. McClurg</b> u. <b>E. Leutze</b> (bis 1858) sind nach <b>J. G. Schwartze</b> die ersten Amerikaner, die n. D. kommen</p> <p>Der Norweger <b>H. F. Gude</b> wird Privatschüler <b>A. Achenbachs</b> u. später <b>J. W. Schirmers</b> an der KA</p>
1842	<p><b>Antwerpen:</b> Neuorganisation der KA bringt Aufschwung u. Zuzug v. Schülern aus Europa (1843: 1124 Schüler, 75 aus dem Ausland), Teilnahme der DM an den Ausst.</p> <p>bis <b>1844:</b> „Grand tour d'Europe“ der nationalpatriot. Gemälde v. <b>L. Gallait</b> u. <b>E. de Bièvfe</b> durch <b>Paris, Gent, Köln, Berlin, Dresden, Magdeburg, Stuttgart, Wien, München, Frankfurt a. M., Kassel</b></p> <p><b>Köln:</b> Dombaufest, <i>Rheinische Zeitung</i> v. <b>K. Marx</b> wird verboten, bis 1850 ist <b>H. Püttmann</b> Redakteur des Feuilletons</p> <p><b>Lüttich:</b> Schadow-Schüler <b>A. Chauvin</b> wird Direktor der KA, unter s. Einfluss kommen zahlreiche Studenten aus Lüttich n. D.</p> <p><b>Frankfurt a. M.:</b> <b>Ph. Veit</b> legt aus Protest gegen den Ankauf v. <b>C. F. Lessings</b> <i>Johann Hus im Vorverhör zu Konstanz 1414/15</i> sein Amt nieder</p> <p><b>Berlin:</b> Ausst. der KA führt zu Kritikerstreit, ob <b>L. Gallait</b> oder <b>C. F. Lessing</b> Führer der neuen Geschichtsmalerei ist</p>	<p><b>J. P. Hasenclever, C. W. Hübner</b> u. <b>W. Kleinenbroich</b> entdecken soziale Not der Bevölkerung als Motiv der Malerei</p> <p>Augenarzt u. Dichter <b>W. Müller v. Königswinter</b> lässt sich in D. nieder</p> <p>Gründung des <i>Vereins zur Verbreitung religiöser Bilder in Düsseldorf</i>, innerhalb v. 25 Jahren finden 8 Mill. religiöse Graphiken intern. Verbreitung</p> <p><b>W. v. Schadow</b> u. <b>C. F. Lessing</b> erhalten v. <b>Friedrich Wilhelm IV.</b> den Orden Pour le Mérite</p> <p><b>C. F. Lessing</b> schließt sein monumentales Werk <i>Johann Hus im Vorverhör zu Konstant 1414/15</i> ab</p> <p><b>A. Achenbach</b> malt im Auftrag des <b>Großherzogs v. Baden</b> <i>Untergang des Dampfers President</i>, begründet seinen Ruhm</p> <p><b>C. Scheuren</b> widmet <b>Gräfin v. der Schulenburg</b> <i>Düsseldorf-Album (STM)</i>, Höhepunkt Düss. Aquarellkunst</p> <p><b>L. Gallait</b> besucht D.</p> <p><b>E. Leutze</b> verlässt die KA u. wird Schüler <b>C. F. Lessings</b>, eigenes Atelier wird Anlaufstelle amerikan. Schüler, <i>Columbus vor dem Hohen Gericht von Salamanca</i></p>
1843	<p><b>Philadelphia:</b> <b>G. C. Bingham</b> studiert an der Pennsylvania Academy of Fine Arts</p> <p>bis <b>1847 Burg Stolzenfels b. Koblenz:</b> <b>H. Stilke</b> arbeitet im Auftrag des Preuß. Königs <b>Friedrich Wilhelm IV.</b> an sechs Fresken für den kl. Rittersaal</p> <p>bis <b>Aug. 1845 Italien:</b> Reise v. <b>A. Achenbach</b>, feierl. Geleit der düss. Bürger beim Aufbruch, bis <b>1848</b> Reise des Schirmer-Schülers <b>A. Hoeninghaus</b>, 2. Reise <b>J. W. Preyers</b> „zum Studium der Südfrüchte“</p> <p>bis <b>1845 G. F. Waagen:</b> <i>Kunstwerke und Künstler in Deutschland</i></p>	<p><b>Preuß. König</b> erhebt <b>W. v. Schadow</b> in den erblichen Adelsstand 'von Schadow-Godenhaus'</p> <p><b>R. Reinick:</b> <i>Deutsche Dichtungen mit Randzeichnungen deutscher Künstler</i> als Bd. 2 der <i>Lieder eines Malers</i> (1838)</p> <p>Hauptwerk <b>C. A. v. Benzons</b> <i>Die Ermordung des hl. Knud in der St.-Albans-Kirche in Odense 1086</i> (Odense Mus.), dän. Dichter <b>H. Chr. Andersen</b> besucht D., bemerkt die rasante Entwicklung <b>Benzons</b>, dieser heiratet Malerin <b>Rosalie Cazin</b>, deren Haus ein gesellschaftl. Mittelpunkt in D. ist</p> <p>Eröffnung der Kunst- u. Verlagsbuchhandlung <b>Julius Buddeus</b>, wichtigster Verleger v. graph. Werken der DM mit <i>Permanenter Kunstausstellung</i></p> <p>Hofvergolder u. Kunsthändler <b>A. Kraus</b> eröffnet <i>Permanenter Kunstausstellungen</i> der DM</p> <p><b>K. Schnaase:</b> <i>Geschichte der bildenden Künste</i></p>
1844	<p><b>Schlesien:</b> Aufstand der schlesischen Weber wird zum Symbol des Protestes gegen die Unterdrückung der Arbeiter</p> <p><b>Heinrich Heine:</b> <i>Deutschland, ein Wintermärchen</i></p> <p>bis <b>1845</b> Italienreise <b>A. Rethels</b></p> <p><b>Dresden:</b> <b>R. Reinick</b> zieht v. D. n. Dresden</p> <p><b>Breslau:</b> Der in düss. ausgebildete Maler <b>E. Ebers</b> kehrt in seine Heimat zurück u. heiratet <b>C. F. Lessings</b> Schwester <b>Fanny</b></p>	<p><b>C. W. Hübner</b> malt noch vor dem Weberaufstand <i>Die schlesischen Weber</i> (MKP), wird Propagandamittel der Sozialistischen Partei in England u. USA</p> <p>bis <b>1867:</b> <b>H. Mücke</b> Lehrer der Anatomie u. Proportion an der KA</p> <p>Gründung des <i>Vereins Düsseldorfer Künstler zu gegenseitiger Unterstützung und Hilfe</i>, <b>J. W. Schirmer</b> wird Vorstand, <b>C. F. Lessing</b> ist Mitglied</p> <p>ab ca. <b>1844</b> eröffnen Fotografen wie <b>W. Severin</b> u. a. Fotoateliers in D.</p> <p>bis <b>1848:</b> Gründung des Künstlervereins <i>Crignic</i> als Vorläufer des KVM: <b>G. Canton, H. Ritter, R. Jordan, H. F. Gude, R. v. Normann, F. Jensen, W. Camphausen</b></p>



Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1845	<p><b>Frankfurt a. M.:</b> Schirmer-Schüler <b>E. W. Pose</b> zieht n. F. u. schließt sich der Kronberger Malerkolonie an</p> <p><b>Christiania:</b> <b>A. Tidemand</b> kauft im Auftrag der NG Düss. Kunst <b>Elberfeld:</b> Der düss. Maler <b>G. A. Köttgen</b> organisiert die ersten dt. kommunistischen Versammlungen</p> <p><b>Italien:</b> 1. (v. 8) Reisen <b>O. Achenbachs</b> in Begleitung seines Schülers <b>A. Flamm</b></p> <p><b>Deutschland, Belgien u. Frankreich:</b> Reisen <b>Franz Kuglers</b> im Auftrag des Preuß. Staates, um über die Kunstverhältnisse zu berichten, schließt sich den Forderungen der Künstler n. Kunst als nationaler Aufgabe an</p>	<p>Vorstand des KV gründet <i>Verein zur künstlerischen Ausbildung der Dekorationsmaler</i> u. a. mit Lehrmaterial v. <b>L. Pose</b> (MKP)</p> <p><b>bis 1851:</b> <b>R. C. Woodville d. Ä.</b> studiert bei <b>C. F. Sohn</b>, wird v. <b>J. P. Hasenclever</b> beeinflusst, in D. entstehen <i>Politics in an Oyster-House</i> u. <i>Kriegsnachrichten von Mexico</i> (1848): Höhepunkte der amerikan. Genremalerei</p> <p><b>W. Camphausen</b> u. <b>H. Ritter:</b> <i>Schattenseiten der Düsseldorfer Maler</i>, zeigt Künstler in ihren Ateliers in einer Serie v. Lithographien</p> <p>bis 1907: Der schwed. Maler <b>F. Fagerlin</b> lernt bei <b>C. F. Sohn</b> u. <b>Schadow</b>, bleibt bis zum Tod</p> <p><b>bis 1847:</b> Der schweizer Maler <b>A. Böcklin</b> studiert bei <b>J. W. Schirmer</b> u. <b>R. Wiegmann</b> an der KA</p> <p><b>bis 1848:</b> <b>A. Tidemand</b> in D., bei Studienaufenthalten in Norwegen wird das norweg. Volksleben zu seinem Motivschatz, er beeinflusst die nationalromant. Bewegung Norwegens</p> <p><b>R. Reinick:</b> <i>Deutsche Dichtungen mit Randzeichnungen deutscher Künstler</i>, Bd. 3, mit Illustr. v. <b>L. Richter</b> u. <b>M. v. Schwind</b></p>
1846	<p><b>Texas</b> wird auf eigenem Antrag in die <b>USA</b> aufgenommen, führt bis 1848 zum Krieg zwischen <b>Mexiko</b> u. <b>USA</b>, 'zweiten' Eroberung v. Mexiko</p> <p><b>Frankfurt a. M.:</b> Angebot an <b>C. F. Lessing</b> einer Professur am Städ., wegen Differenzen mit der Administration wieder abgesagt</p> <p><b>New York:</b> <b>G. C. Bingham</b> verkauft sein Hauptwerk <i>Fröhliche Prahmschiffer</i> an die American Art Union, der über 2000 Nachstiche an Mitglieder verteilt</p> <p><b>Christiania:</b> <b>A. Tidemand</b> erwirbt für NG <b>C. W. Hübners Abschied deutscher Auswanderer auf dem Kirchhof</b></p> <p><b>bis 1872 Dresden:</b> Berufung des Spätnazareners <b>J. Schnorr v. Carolsfeld</b></p> <p><b>München:</b> <b>W. v. Kaulbach</b> vollendet Monumentalwerk <i>Die Zerstörung Jerusalems</i></p>	<p><b>bis 1865:</b> <b>Wiegmann</b> wird stellv. Direktor der KA u. Sekretär des KV</p> <p><b>P. Schwingen</b> trägt mit <i>Die Pfändung</i> zum Ruhm der neuen sozialkritischen Malerei der DM bei</p> <p><b>bis 1873:</b> <b>J. v. Keller</b> wird Prof. der Kupferstecherklasse u. perfektioniert den Linienstich zur Herstellung v. Reproduktionsgraphik n. Gemälden seiner Kollegen, beginnt Kupferstich n. <b>Raffaels Disputa</b>, größter bis dahin hergestellter Stich auf einer Platte</p> <p>Gründung des <i>Vereins zur Errichtung einer Gemäldegalerie in Düsseldorf</i>, legt den Grundstock für die Gemäldegalerie des MKP</p> <p><b>bis 1850:</b> <b>A. Cappelen</b>, einer der begabtesten norweg. Landschaftsmaler, wird Schüler <b>Schirmers</b></p> <p><b>bis 1861:</b> <b>L. Knaus</b> ist n. Aufenthalten in Berlin, Wiesbaden, Paris in D. tätig, wird Vorreiter der semi-naturalist. Genremalerei</p> <p><b>A. Fahne</b> zieht als Privatgelehrter u. Schriftsteller in die Fahnenburg n. Grafenberg, seine Frau <b>Julie Stommel-Fahne</b> u. Tochter <b>Emma</b> werden Schülerinnen <b>J. W. Preyers</b></p>
1847	<p><b>1847 Norwegen:</b> <b>A. Cappelen</b> trifft die Schirmer-Schüler <b>A. Becker</b> u. <b>G. Saal</b> auf Studienreise</p> <p><b>Berlin:</b> Tod <b>F. Mendelssohn Bartholdys</b></p> <p><b>ab 1847 Aachen:</b> <b>A. Rethel</b> beginnt mit Fresken für das Aachener Rathaus zum Leben Karls d. Großen</p> <p><b>bis 1865 Berlin:</b> <b>W. v. Kaulbach</b> malt den monumentalen Zyklus im Neuen Museum, der Düss. Maler <b>E. Steinbrück</b> malt Fresken in der Berliner Schlosskapelle</p>	<p>Maskenball mit Festzug zum Karneval des KVM, Motto: Der Rhein</p> <p><b>L. Clasens Düsseldorfer Monatshefte</b> werden zum Hauptorgan der polit. Karikatur, Mitarbeit v. <b>A. Achenbach</b>, <b>W. Camphausen</b>, <b>J. B. Sonderland</b>, <b>A. Schroedter</b>, <b>H. Ritter</b> u. a.</p> <p>Richtfest zur Eröffnung des wiederaufgebauten Schlosses mit Maleratelier im 2. OG, die Ramboux'sche Slg. im EG, im 1. OG die Provinzialstände, Einzug der Bildhauer in die alte Bronze- u. Gießräume im EG</p> <p>Der schwed. Maler <b>J. F. Eckersberg</b> erhält Stipendium u. wird Schüler <b>Schirmers</b></p> <p>Gründung der Künstlerliedertafel: <b>E. Bendemann</b>, <b>A. Achenbach</b>, <b>J. W. Schirmer</b>, <b>C. F. Lessing</b> u. a.</p> <p>Eröffnung der Kunsthandlung Wilhelm Breidenbach &amp; Comp.; der Maltuch-Fabrik v. <b>Lorenz Spinrath</b> im Palais Spinrath, Kunst- u. Bilderhandlung, auch Produktionsstätte des Lithograph. Institut Arnz &amp; Comp.; zeitweise Atelier v. <b>A. u. O. Achenbach</b></p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1848	<p><b>Paris:</b> Februarrevolution, Frankreich wird 2. Republik  <b>Rheinland, Berlin:</b> Märzunruhen mit Barrikadenkämpfen, Aufhebung der Pressezensur, erste freie, gleiche, aber indirekte Wahl  <b>Italien</b> wird Republik, Flucht des Papstes, Fremdenfeindlichkeit führt zum Erliegen des dt. Kunstlebens in Rom  <b>Dresden:</b> <b>A. Rethel</b> <i>Auch ein Todtentanz aus dem Jahr 1848</i>, Holzschnittfolge, ein Hauptwerk der dt. Druckgraphik  <b>18. Mai Frankfurt a. M.:</b> Eröffnung der Deutschen Nationalverslg. in der Paulskirche, <b>W. Müller v. Königswinter</b> vertritt die Düss. Bürgerschaft; <b>A. Schroedter</b> <i>Thaten und Meinungen des Abgeordneten Piepmeyer</i>; Persiflage auf opportunistischen Politiker, wichtiges Beispiel der polit. Karikatur der DM  <b>Frankfurt a. M.:</b> Forderung der Künstler an das Parlament auf Initiative der DM: Kunst soll nationale Aufgabe werden u. Gründung einer NG  <b>London:</b> n. Vorbild der <b>Nazarener</b> Gründung der <b>Pre-Raphaelite-Brotherhood</b> (u. a. <b>Dante G. Rosetti</b>, später <b>W. Morris</b>, <b>E. Burnes-Jones</b>)</p>	<p>Künstler leiden unter schlechten Einkommensverhältnissen  <b>18. März:</b> Bildung einer Bürgerwehr, darunter 11 Maler: <b>Lorenz Clausen</b>, <b>J. P. Hasenclever</b>, <b>C. F. Lessing</b>, <b>C. W. Hübner</b> u. a.  <b>F. Freiligrath</b> trägt im Volks-Club sein Gedicht <i>Die Toten an die Lebenden</i> vor, gibt letzten Anstoß zur Düss. Freiheitsbewegung, wird wegen Volksaufhetzung verhaftet, n. Freispruch vom Volk begeistert mit Fackelzug gefeiert  <b>A. Tidemand</b> u. <b>H. F. Gude</b> malen Hauptwerk der nationalromant. Malerei Norwegens als Gemeinschaftsarbeit <i>Brautfahrt auf dem Hardangerfjord</i>  Gründung des <i>Allgemeinen Bürgervereins</i> als Gegenbewegung gegen radikale Demokraten, für konstitutionelle Monarchie, Initiator u. a.  <b>K. Schnaase</b>  <b>6. Aug.:</b> Anlässlich des Festes der deutschen Einheit Gründung des Künstlerverein Malkasten (KVM), 112 Gründungsmitglieder  <b>bis 1855:</b> Der amerikan. Maler <b>E. Johnson</b> kommt n. D., lernt bei <b>H. Mücke</b> ohne Einschreibung in KA, Anregungen durch <b>L. Knäus</b> u. <b>J. P. Hasenclever</b>  Verhöhnung des <b>Preuß. Königs</b> auf der Rückreise vom Kölner Domfest beim Besuch in D., <b>Prinz Fr. Wilhelm v. Preußen</b> verlässt D. aus Protest  <b>10. Okt.:</b> Aktion 'Bitte um Arbeit' gegen Arbeitslosigkeit in D.  Mehrfach Verhängung des Belagerungszustandes über D., <b>Preuß. König</b> verbietet die Bürgerwehr  <b>E. Schulte</b> übernimmt die Permanente Kunstaussstellung v. <b>J. Buddeus</b>, eröffnet Filialen in Köne, Berlin, intern. Kunsthandel in luxuriösen Räumen</p>
1849	<p><b>USA:</b> Auswanderungswelle aus Deutschland  <b>bis 1918 Berlin:</b> Einführung des Dreiklassenwahlrechts in Preußen  <b>Frankfurt a. M.:</b> Aufhebung der Dt. Nationalversammlung  <b>bis 1857 New York:</b> <b>J. G. Böker</b> gründet die <i>Düsseldorf Gallery</i> als 1. intern. Ausstellungs- u. Vertriebsort der DM, Ausst. in der Church of Divine Unity am Broadway  <b>Elberfeld:</b> liberale u. sozialistische Künstler wie <b>R. Seel</b>, <b>A. Hoerter</b>, <b>R. Neuhaus</b>, <b>F. Roeber</b>, <b>C. Siebel</b> gründen den <i>Wupperbund</i>  <b>Berlin:</b> <b>F. Kugler</b> führt als Geheimer Rat für Kulturangelegenheiten neue staatl. Regelung der Kunstangelegenheiten ein  <b>Christiania:</b> Rückkehr v. <b>A. Tidemand</b> u. <b>H. F. Gude</b> wegen dt. Revolution, dreitägiges Fest mit Lebenden Bildern zum Gemälde <i>Brautfahrt auf dem Hardangerfjord</i></p> <div data-bbox="270 1453 623 1994" style="text-align: center;">  </div> <p><b>Koblenz:</b> <b>Prinz Wilhelm</b> (ab 1861 König v. Preußen) residiert als Generalgouverneur der preuß. Provinzen u. Westphalen auf Schloss Koblenz  <b>Helsinki:</b> Gründung des KV  <b>Philadelphia:</b> Ausst. der American Art Union v. <b>E. Leutzes</b> <i>Die Stürmung des Teocalli Tempels durch Cortés und seine Truppen</i></p>	<p>Bei Kämpfen zwischen den Bürgern u. dem Militär gibt es zahlreiche Tote, der poln. Maler <b>L. v. Milewski</b> wird 23-jährig auf den Barrikaden erschossen, <b>J. Wilms</b> malt seine Hinterlassenschaft als Anklage, ein gedichteter Nachruf mit seinem Bildnis im Sarg findet weite Verbreitung  <b>J. P. Hasenclever</b> <i>Arbeiter vor dem Magistrat</i> (MKP), 1849/50 wird auf Anregung von <b>F. Engels</b> 1851 in London, 1852 in Manchester u. 1853 in New York ausgestellt  <b>E. Leutze</b> malt <i>Die Stürmung des Teocalli Tempels durch Cortés und seine Truppen</i>, ausgestellt in der American Art Union, erste Entwürfe zu seinem Hauptwerk <i>Washington überquert den Delaware</i>  Goethe-Feier der Stadt, KVM federführend bei den Aufführungen  <b>bis 1854:</b> <b>W. Whittredge</b> kommt über Paris n. D., nicht zur Ausbildung, um Landschaftsaufträge auszuführen, wohnt im Haus v. <b>A. Achenbach</b>, legt als Unterhändler v. amerikan. Kunstsammlern den Grundstein für die enge Beziehung zwischen D. u. Cincinnati  <b>bis 1852:</b> <b>E. Johnson</b> kommt als Privatschüler zu <b>E. Leutze</b> u. assistiert für <i>Washington überquert den Delaware</i>, fertigt Kopie an als Vorlage für den Nachstich, <b>A. Achenbach</b> malt Himmel</p>

12 | Penwork, nach David H. Arnot, Die Dreifaltigkeitskirche (Church of the Divine Unity), Ausstellungsort der Düsseldorf Gallery in New York, 1845, Lithographie

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1850	<p><b>Berlin:</b> <b>E. Bendemann</b> u. <b>C. T. v. Piloty</b> lehnen Ruf an die KA als Nachfolger v. <b>G. v. Schadow</b> ab, <b>Pierre L. Ravené</b> eröffnet Privatslg. mit Gemälden der DM für Publikum  <b>Parisaufenthalt v. J. W. Schirmer</b>  <b>Rom:</b> <b>A. Böcklin</b> malt mit <b>A. Flamm</b> u. <b>O. Achenbach</b> in den Pontinischen Sümpfen  <b>Stockholm:</b> Teilnahme der DM an Ausst. der KA, Gemälde v. <b>A. Tidemand</b> u. <b>H. F. Gude</b> erregen Aufsehen, schwed. König <b>Oskar I.</b> führt Stipendien für Maler ein, die in D. studieren, 1. Stipendiat ist <b>C. d'Unker</b>  <b>New York:</b> <b>C. F. Lessing</b> darf <i>Johann Hus im Vorverhör zu Konstanz 1414/15</i> laut Vertrag mit <b>J. G. Böker</b> nicht in Deutschland ausstellen, das Bild wird erstmals in New York gezeigt  <b>bis 1886 Frankfurt a. M.:</b> Nach Absage <b>C. F. Lessings</b> wird <b>E. v. Steidle</b> aus Wien an Städelschule Prof. für Historienmalerei  <b>ab 1850 Willingshausen, Paris, Barbizon:</b> Studienaufenthalte von <b>L. Knaus</b></p>	<p><b>E. Leutze</b> vollendet erste Fassung <i>Washington überquert den Delaware</i> (Bremen KH, teils zerstört),  <b>W. v. Schadow</b> erblindet zunehmend, trotz erfolgreicher Operation 1853 keine Wiederaufnahme der künstl. Arbeit, stattdessen schriftst. Tätigkeit  Eröffnung der Galerie Eduard Schulte an der Alleestraße  <b>bis 1853:</b> der amerikan. Künstler <b>J. Hart</b> wird Schirmer-Schüler  <b>bis 1854:</b> <b>R. Schumann</b> wird Musikdirektor in D.  <b>F. Freiligrath</b> kündigt seine Mitgliedschaft im KVM wegen Protesten v. <b>W. v. Schadow</b> u. a.</p>  <p>13   Emanuel Leutze, <i>Washington überquert den Delaware</i>, 1851, Öl/Lw., New York (NY), The Metropolitan Museum of Art</p>
1851	<p><b>Preußen:</b> Vereine u. Versammlungen werden unter Polizeikontrolle gestellt  <b>London:</b> 1. Weltausstellung  <b>Brüssel</b> wird durch die intern. Kunstausst. Zentrum für die zeitgen. Kunst, unter Beteiligung der DM u. <b>G. Courbets</b> <i>Steinklopfer</i>, <b>Ch. Degroux</b> <i>Ruth und Noemi</i> als eine v. D. beeinflusste Seelenmalerei, die er in Belgien einführt, <b>J. P. Hasenclever</b>, <b>J. Hübner d. Ä.</b> u. <b>E. Bendemann</b> erhalten Auszeichnung v. <b>Belg. König</b>  <b>Paris:</b> <b>G. Courbet</b> erzielt Eklat mit <i>Begräbnis von Ornans</i>, <i>Steinklopfer u. Rückkehr der Bauern v. Flagey</i>  <b>bis 1860 Schloss Stolzenfels b. Koblenz:</b> <b>Preuß König</b> beauftragt <b>E. Deger</b> zur Ausmalung der Kapelle  <b>New York, Washington (DC):</b> Ausst. v. <b>E. Leutzes</b> <i>Washington überquert den Delaware</i> bringt gr. Erfolg u. bald auch Kritik  <b>London, Den Haag:</b> Reise v. <b>E. Johnson</b>, gewinnt Einflüsse v. der <b>Haager Schule</b></p>	<p><b>C. d' Unker</b> kommt als erster schwed. Künstler mit Reisestipendium des <b>Königs Oskar I.</b>, lernt bei <b>C. F. Sohn</b>, bleibt bis zum Tod in D.  <b>A. Tidemand:</b> <i>Norwegisches Bauernleben</i>, Mappenwerk mit Farblithographien v. <b>C. Scheuren</b> (dt. u. norweg.)  <b>bis 1902:</b> <b>B. Nordenberg</b> wird Schüler v. <b>Th. Hildebrandt</b> u. Assistent v. <b>A. Tidemand</b>, bleibt bis zum Tod in D.  <b>bis 1877:</b> <b>W. Müller v. Königswinter</b> begründet <i>Düsseldorfer Künstleralbum</i> unter reger Beteiligung der DM, bei Arnz &amp; Comp., 1867 als <i>Deutsches Künstleralbum</i> im gr. Format mit Lithographien v. <b>C. Scheuren</b>  <b>bis 1854:</b> <b>Clara u. R. Schumann</b> pflegen Kontakte zu <b>C. F. Lessing</b>, <b>J. W. Schirmer</b>, <b>A. Schroedter</b>, <b>Th. Hildebrandt</b> u. a., Proben zur Oper <i>Der Rose Pilgerfahrt</i>  Arnz &amp; Comp. gibt <i>Düsseldorfer Liederalbum. Sechs Lieder mit Pianoforte-Begleitung</i> mit Lithographien v. <b>A. Achenbach</b>, <b>H. Ritter</b>, <b>R. Jordan</b>, <b>C. F. Lessing</b> u. <b>W. Camphausen</b> heraus  <b>bis 1855:</b> <b>Ch. Köhler</b> wird Prof. der Zeichenklasse  <b>bis 1867:</b> <b>H. Mücke</b> zum Prof. ernannt  <b>14. Juli:</b> vor Abtransport in die USA Ausst. v. <b>E. Leutze</b> <i>Washington überquert den Delaware</i>  Galerieverein erwirbt <b>L. Knaus'</b> <i>Falschspieler</i> (MKP)</p>
1852	<p><b>Paris:</b> <b>Louis Napoleon</b> wird <b>Napoleon III.</b>, erblicher Kaiser Frankreichs; <b>L. Knaus</b> bleibt bis 1861  <b>Belgien:</b> <b>Ch. Degroux</b> wandelt s. zum 'Armeuleutemaler', begründet neuen belgischen Realismus  <b>bis 1854 Antwerpen:</b> Dt. Studenten der KA gründen die Gesellschaft <i>Asphalt</i> mit <i>Kneip-Zeitung</i>  <b>Schweiz:</b> 1. Reise v. <b>A. Becker</b> mit <b>A. Leu</b> u. <b>L. Rausch</b>  <b>Nürnberg:</b> Gründung des Germanischen NM  <b>Dresden:</b> Tod v. <b>R. Reinick</b>  <b>Frankfurt a. M.:</b> <b>G. Courbet</b> stellt <i>Begräbnis von Ornans</i> aus  <b>Harz:</b> <b>C. F. Lessing</b> u. <b>W. Whittredge</b> gemeinsame Studienreise</p>	<p>Der schweizer Maler <b>A. Calame</b> trifft auf Reise n. Paris in D. <b>A. Achenbach</b> u. <b>C. F. Lessing</b>  Provinzial-Gewerbe-Ausst. für Rheinland u. Westfalen im Ständehaus  <b>bis 1855:</b> <b>Ch. Köhler</b> wird Assistent v. <b>Th. Hildebrandt</b>  Landschaftsmaler <b>A. Becker</b> aus Darmstadt lässt sich endgültig in D. nieder  <b>bis 1865:</b> <b>KVM</b> mietet auf der Ratingers Straße ein Winterlokal, errichtet Bühne mit Wandgemälden v. <b>E. Leutze</b>, <b>T. Mintrop</b> u. <b>A. Schmitz</b>, richtet Festspiel zum Düss. Gesangswettbewerb unter <b>R. Schumann</b> aus, spendet für Männerchor-Gesangswettbewerb ein Gemälde v. <b>A. Achenbach</b> u. <b>E. Leutze</b>  <b>A. Cappelen</b> stirbt als 25-Jähriger in D., hinterlässt phantastische Landschaften unvollendet  norweg. Maler <b>L. Hertervig</b> studiert bei <b>H. F. Gude</b>  <b>bis 1855:</b> schwed. Landschaftsmaler <b>M. Larson</b> wird Privatschüler <b>A. Achenbachs</b>  <b>bis 1853:</b> <b>Ch. Wimar</b> kommt aus St. Louis in den Kreis v. <b>E. Leutze</b>, malt als erster Szenen zum Indianerleben</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1853	<p><b>Brüssel:</b> 1. Kodifizierung des Völkerrechts</p> <p><b>New York:</b> Ausst. im Crystal Palace v. <b>J. P. Hasenclevers Arbeiter vor dem Magistrat</b></p> <p><b>Remagen:</b> <b>E. Deger, A. u. C. Müller, F. Ittenbach</b> beenden die Ausmalung der St. Apollinariskirche</p> <p><b>Frankfurt a. M.:</b> Ausmalung des Kaisersaals im Römer unter Beteiligung der DM, u. a. <b>A. Rethel</b>, abgeschlossen</p> <p><b>Koblenz:</b> <b>C. Scheuren</b> unterrichtet <b>Augusta v. Preußen</b> auf Schloss Koblenz im Aquarellzeichnen</p> <p><b>Elberfeld, Hannover, Köln u. St. Louis:</b> <b>Ch. Wimar</b> stellt mit gr. Erfolg seine Indianerszenen aus</p>	<p><b>M. Larson</b> malt unter <b>A. Achenbachs</b> Einfluss sein Hauptwerk <i>Schiffbruch vor der schwedischen Küste</i>, Figuren v. <b>K. Zoll</b></p> <p><b>bis 1857:</b> Der dt.-amerikan. Vertreter der Hudson River School <b>A. Bierstadt</b> wird Schüler seines Cousins <b>J. P. Hasenclever</b></p> <p>erster finn. Künstler <b>W. Holmberg</b> u. <b>C. A. Ekman</b> kommen n. D., <b>W. Holmberg</b> wird Privatschüler <b>E. Bodoms</b>, ab 1854-56 bei <b>H. F. Gude</b>, wird Begründer der finn. Landschaftsmalerei, bleibt bis zum Tod</p> <p><b>bis 1862:</b> Schwede <b>W. Wallander</b> wird Privatschüler <b>R. Jordans</b> u. setzt <b>A. Tidemands</b> Volkslebenmalerei in Schweden fort</p>  <p>14   Charles Wimar, Die Entführung von Daniel Boones' Tochter durch die Indianer, 1853, Öl/Lw., St. Louis (MO), Mildred Lane Kemper Art Museum, Washington University, Bequest of Charles Parsons, 1905</p>
1854	<p><b>Preußen:</b> Reaktionäres Pressegesetz, strenge Zensurmaßnahmen</p> <p><b>Karlsruhe:</b> <b>J. W. Schirmer</b> wird zum Leiter der neuen KS u. Prof. für Landschafts- u. Genremalerei berufen, die meisten Lehrer kommen aus D.: <b>L. Descoudres, H. F. Gude, C. F. Lessing, A. Schroedter</b></p> <p><b>Berlin:</b> Der Schadow-Schüler <b>E. Steinbrück</b> wird Prof. an der KA; <b>C. F. Lessing</b> u. <b>E. Leutze</b> werden Jury-Mitglieder für die Ausst. der KA</p> <p><b>Schweiz, Italien:</b> gemeinsame Reise v. <b>A. Bierstadt, W. S. Haseltine, E. Leutze</b> u. <b>Th. W. Whittredge</b></p> <p>Gründung <i>Verbindung für historische Kunst</i> gegen Verflachung durch Genre u. Landschaft</p> <p><b>München:</b> Allg. Dt. Industrieausst. im neu erbauten Glaspalast</p> <p><b>London:</b> engl. Ausgabe des <i>Düsseldorfer Liederalbums</i> erscheint als <i>Proverbs and sayings illustrated by Dusseldorf artist's</i></p>	<p><b>bis 1859:</b> <b>J. Bayerle</b> wird 1. Prof. für Bildhauerei unter <b>Schadow</b></p> <p><b>bis 1856:</b> der russ. Marinemaler <b>A. P. Bogoljubow</b> wird als Stipendiat der KA St. Petersburg Privatschüler v. <b>A. Achenbach</b></p> <p><b>bis 1856/57:</b> <b>W. S. Haseltine</b> wird Privatschüler <b>A. Achenbachs</b> u. <b>E. Leutzes</b></p> <p><b>bis 1857:</b> <b>W. Stryowski</b> aus Danzig studiert mit Reisestipendium bei <b>W. v. Schadow</b>, beeinflusst v. <b>E. Bendemann</b> u. <b>C. F. Lessing</b></p> <p><b>W. v. Schadow:</b> <i>Der moderne Vasari. Erinnerungen aus dem Künstlerleben</i>, mit Illustr. v. <b>J. Hübner d. Ä.</b></p> <p><b>W. Müller v. Königswinter:</b> <i>Düsseldorfer Künstler aus den letzten fünfundzwanzig Jahren. Kunstgeschichtliche Briefe</i></p> <p><b>7. Febr.:</b> Selbstmordversuch <b>R. Schumanns</b> in D., wird in Klinik in Endenich eingewiesen</p> <p>Abschiedsfest im KVM zu Ehren <b>J. W. Schirmers; C. F. Lessing</b> u. <b>A. Achenbach</b> lehnen seine Nachfolge an der KA ab</p> <p><b>bis 1863:</b> wird <b>H. F. Gude</b> Nachfolger <b>J. W. Schirmers</b></p> <p><b>Th. Hildebrandt</b> legt sein Amt an KA nieder</p> <p>Der schwed. Maler <b>A. Jernberg</b> kommt v. Paris n. D. u. bleibt lebenslang</p>
1855	<p><b>Karlsruhe:</b> Einzug in das neue Gebäude der KS, 142 Schüler, u. a. <b>H. Thoma, E. Bracht; J. W. Schirmer</b> gründet <i>Samstagesgesellschaft</i></p> <p><b>München:</b> <b>C. T. v. Piloty</b> wird durch <i>Seni an der Leiche Wallensteins</i> (München, NP) intern. berühmt</p> <p><b>Paris:</b> Weltausstellung, <b>G. Courbet</b> eröffnet Gegenausst. im eigenen Pavillon, gilt nun als Führer der realistischen Richtung, erster Besuch v. <b>O. Achenbach; E. Johnson</b> arbeitet im Umkreis v. <b>Th. Couture</b> u. trifft L. Knaus</p> <p><b>New York:</b> Ausst. Düsseldorf Gallery: <b>C. F. Lessings Johann Hus vor dem Scheiterhaufen 1415</b> hat enormen Preis von 10.000 Taler</p> <p><b>bis 1859 Rom:</b> <b>Th. W. Whittredge, W. S. Haseltine</b> u. <b>S. R. Gifford</b> verbringen dort Studienzeit</p> <p><b>Kronberger Künstlerkolonie</b> im Taunus formiert sich mit Gästen der DM: <b>E. W. Pose, H. v. Rustige, F. Brütt</b> u. a.</p>	<p><b>C. F. Sohn</b> als führender Porträtist der DM übernimmt Antikenklasse u. eine Malklasse, wird beliebtester Lehrer der KA u. seiner zahlreichen Privatschülerinnen wie <b>E. Jerichau-Baumann</b> oder <b>Marie Wiegmann</b></p> <p><b>Ch. Köhler</b> leitet Meisterklasse</p> <p><b>bis 1883:</b> <b>A. Müller</b> wird Nachfolger <b>K. I. Moslers</b> als Inspektor der Slg. <b>C. Scheuren</b> wird ordentl. Prof.</p> <p>Der norweg. Maler <b>A. Askevold</b> wird Schüler <b>H. F. Gudes</b>, bleibt bis 1900 bis zum Tod in D.</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1856	<p><b>Belgien:</b> Denkschrift der Maler zur staatl. Förderung der Monumentalmalerei, viel beachtete Ausst. v. Kartons dt. Künstler</p> <p><b>Preußen:</b> Dreiklassenwahlrecht: Beginn des demokratischen Zeitalters, Höhepunkt im Streit um die nationale Kunst: <b>M. Schasler</b> <i>Was thut der deutschen Historienmalerei Noth?</i></p> <p><b>Bingen a. Rh.:</b> Auf Initiative der DM zur Überwindung des Regionalismus Gründung der <i>Dt. Kunstgenossenschaft</i> mit regelm. Ausst. im Münchner Glaspalast</p> <p><b>München:</b> Berufung <b>C. T. v. Pilotys</b>, Piloty-Schule wird zum Begriff</p> <p><b>Dublin:</b> Der düss.-norweg. Maler <b>F. Fagerlin</b> wird für <i>Heiratsantrag</i> auf der Kunstausst. mit der Goldmedaille ausgezeichnet, Durchbruch für anekdotischen Hollandismus</p> <p><b>Paris:</b> Studienaufenthalt v. <b>C. d'Unker</b> u. <b>B. Vautier</b>; <b>F. Fagerlin</b> lernt bis 1858 im Atelier <b>Th. Coutures</b></p> <p><b>bis 1857 Neapel, Capri:</b> Aufenthalt v. <b>A. Bierstadt</b>, <b>W. Whittredge</b> mit <b>S. R. Gifford</b></p> <p><b>Elberfeld:</b> <b>P. E. Liesegang sen. u. jun.</b> gründen Werkstatt für Fotografie, verkaufen 12.166 Fotoapparate u. bilden 137 Fotografen aus</p>	<p><b>15. Sept.:</b> Umzug <b>W. v. Schadows</b> n. Remagen wegen der „Gehässigkeiten der Malkasten-Parthei zu Düsseldorf“</p> <p><b>21. Sept.:</b> Interessensstreit zwischen KV u. kommerziellen Galerieausst. über Erstausstellungsrecht der Bilder wird zugunsten der Permanenten Ausstellung der Kunsthandlung Eduard Schulte entschieden</p> <p><b>R. Wiegmann:</b> <i>Die königliche Kunst-Akademie zu Düsseldorf. Ihre Geschichte, Einrichtung und Wirksamkeit und die Düsseldorfer Künstler bis 1858:</i> <b>G. C. Bingham</b>, Hauptvertreter der polit. Genremalerei in den USA, kommt als fertig ausgebildeter Künstler, malte 3. Fassung <i>Fröhliche Prahmschiffer im Hafen</i> (St. Louis Art Mus.)</p> <p><b>W. Trost Richards</b> kommt v. Italien, Schweiz u. Frankreich n. D.</p> <p><b>R. Risse</b> malt im Lehrsaal der Diakonie v. Kaiserswerth ein gr. Wandbild</p>
1857	<p><b>New York:</b> <b>J. G. Böker</b> verkauft Düsseldorf Gallery für 180.000 Dollar an die Cosmopolitan Association of Sandusky (Ohio), die Bilder werden per Los weiterverkauft</p> <p><b>bis ca. 1866 W. S. Haseltine</b> u. <b>A. Bierstadt</b> teilen sich ein Atelier im Tenth Street Studio, wird Treffpunkt der Düss. Freunde</p> <p><b>bis 1859 Paris:</b> Der Düss. Maler <b>Carl Lasch</b> studiert bei <b>Th. Couture</b></p> <p><b>Berlin:</b> Berufung <b>Th. Hosemanns</b> zum Prof. der KA</p> <p><b>Marseille:</b> <b>C. Müller</b> erhält als einziger DM einen frz. Auftrag zur Ausmalung der Wallfahrtskirche Notre Dame de la Garde (wegen Dt.-Frz. Kriegs nicht ausgeführt)</p> <p><b>Den Haag:</b> <b>B. Vautier d. Ä.</b> wird auf der Ausst. mit Silbermedaille ausgezeichnet</p>	<p><b>bis 1893 C. Müller</b> betreut den Antikensaal</p> <p><b>J. v. Kellers</b> großformatiger Kupferstich n. <b>Raffaels Disputa</b> erscheint u. wird sehr gelobt</p> <p>finn. Malerin <b>Alexandra Frosterus-Saltin</b> lernt bei <b>O. Mengelberg</b></p> <p><b>E. Leutze</b>, <b>A. u. O. Achenbach</b>, <b>C. W. Hübner</b> u. <b>J. W. Lindlar</b> agieren gegen die Schadow'schen Lehrmethoden, 21 Mitglieder des KVM, u. a. <b>Schadow</b> verlassen aus Protest den KVM</p> <p>Der frz.-schweiz. <b>B. Vautier d. Ä.</b> lässt s. endgültig in D. nieder, heiratet <b>Bertha Euler</b></p> <p>Der KVM bemüht sich um Erwerb des Jacobi'schen Wohnsitzes mit Garten durch intern. Verlosung gespendeter Bilder</p> <p><b>A. Achenbach</b> u. <b>A. v. Sybel</b> erwerben das Jacobi'sche Gut u. stellen Übereignung an den KVM sicher</p>
1858	<p><b>Karlsruhe:</b> Gründung des KV, Vorsitz v. <b>J. W. Schirmer</b>, <b>C. F. Lessing</b> wird Direktor der Großherzogl. Gemäldegalerie u. des Kupferstichkabinetts</p> <p>Amsterdam: Kunstausst. <b>C. d'Unker</b> wird durch <i>Beim Pfandleiher</i> allgemein bekannt</p> <p><b>München:</b> 1. Allgem. dt. u. histor. Kunstausst. zum 50-jährigen Bestehen der KA</p> <p><b>Weimar:</b> Übersiedelung des Düss. Malers <b>St. v. Kalckreuth</b></p> <p><b>bis 1859 Frankfurt a. M.:</b> <b>G. Courbet</b> arbeitet auf Einladung im Städel</p>	<p><b>Ch. Köhler</b> wird Nachfolger <b>Th. Hildebrandts</b> der Malklasse</p> <p><b>bis 1862</b> finn. Malerin <b>Ulrika Victoria Alberg</b> wird Privatschülerin</p> <p><b>H. F. Gudes</b>, wechselt später n. Dresden u. Weimar</p> <p>Abschiedsfest zu Ehren <b>C. F. Lessings</b> im Geisler'schen Saal mit einem Festspiel u. im Jacobi'schen Garten</p>
1859	<p><b>Berlin:</b> <b>Wilhelm I.</b> übernimmt Regentschaft; Petition der DM wegen Gründung einer NG, Einrichtung einer <i>Kunstkommission zum Ankauf v. Kunstwerken lebender dt. Künstler</i>, <b>Konsul J. H. W. Wagener</b> vermacht seine Slg. dem Preuß. Staat, führt 1861 zur Gründung der NG</p> <p><b>bis 1870 Christiania:</b> Der in D. ausgebildete <b>J. F. Eckersberg</b> leitet eine viel besuchte Zeichenschule, Lehrer ist auch <b>K. Bergslien</b>, Schüler u. a. <b>C. Krogh</b></p> <p><b>Karlsruhe:</b> <b>A. Schroedter</b> an die Polytechnische Anstalt als Lehrer für Freihandzeichnen berufen</p> <p><b>Brüssel:</b> Die DM stellt auf der Exposition de cartons de maitres allemands aus</p> <p><b>New York:</b> <b>A. Bierstadt</b>, <b>W. Whittredge</b>, später <b>E. Leutze</b> u. a. ziehen in The Tenth Street Studio Building, <b>E. Johnson</b> malt vielgelobtes <i>Das Leben der Neger im Süden (Old Kentucky Home)</i>, brisantes Thema der Sklaverei</p> <p><b>Washington (DC):</b> <b>E. Leutze</b> geht v. D. n. Washington</p> <p><b>ab 1859 Lyon:</b> DM nimmt regelmäßig an der Exposition de la Société des amis des arts du Lyon teil</p>	<p><b>28. Mai:</b> Rücktritt <b>W. v. Schadows</b></p> <p><b>bis 1867:</b> <b>C. F. Lessing</b> lehnt den Ruf zum Direktor der KA ab, <b>E. Bendemann</b> wird Nachfolger u. 3. Direktor der KA, Neuerungen: Berufung des Genremalers <b>W. Sohn</b>, um Verknöcherung der Historienmalerei abzuwenden, Berufung <b>O. Achenbach</b> zur Aussöhnung mit den 'Freien', Etablierung des Bildhauer-Ateliers mit <b>A. Wittig</b>, 2. Lehrer für Bildhauerei mit überregionaler Relevanz</p> <p><b>bis 1867:</b> <b>C. F. Sohn</b> wird ordentlicher Prof. für Malerei</p> <p><b>B. Vautier d. Ä.</b> wird mit <b>L. Knaus</b> zum wichtigsten Genremaler mit intern. Schülerschar: u. a. der Ungar <b>M. Munkácsy</b>, Schwede <b>C. d'Unker</b>, Russe <b>N. D. Dmitriew-Orenburgskij</b></p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1860	<p><b>Berlin:</b> E. Schulte übernimmt die Kunsthandlung L. Lepke u. wird zum führenden dt. Kunsthändler mit Schwerpunkt DM</p> <p><b>Paris:</b> Privatatelier v. Ch. Gleyres wird für intern. Schüler zum Anziehungspunkt, Galerie Goupil &amp; Cie. zeigt Werke v. O. Achenbach</p> <p><b>Belgien:</b> Gründung der Gruppe <i>L'Art libre</i>, neuer belg. Realismus setzt sich durch</p> <p><b>Weimar:</b> Gründung der KS, Leiter wird der Schirmer-Schüler St. v. Kalkreuth (bis 1876), bis 1862 wird A. Böcklin 1. Prof. für Landschaftsmalerei auch dort tätig: F. Preller, F. W. Martersteig u. H. Wislicenus; Gründung des KV durch St. v. Kalkreuth; Versammlung des Vereins für historische Kunst, J. W. Schirmer trägt <i>Denkschrift zur Neuordnung der historischen Kunst</i> vor</p> <p><b>ab ca. 1860:</b> Besançon, Bordeaux, Loire: DM nehmen regelmäßig an den Expositions de la Société artistique teil</p> <p><b>Leipzig:</b> Der düss. Maler L. Clasen malt <i>Germania auf der Wacht am Rhein</i> (Krefeld, KM) wird Nationalikone</p>	<p>Fotograf P. E. Liesegang jun. gründet Zeitschriften <i>Photographisches Archiv</i>, zus. mit E. Lacan <i>Moniteur de la Photographie</i>, sein Handbuch der Fotografie erreicht 1868 die 6. Auflage</p> <p>2. Aufenthalt v. A. P. Bogoljubov bei „Vater Andrej“ (A. Achenbach), malt nun Historienbilder, durch ihn Einführung der Düss. Historienmalerei in die russ. Kunst</p> <p>Tagung der dt. Künstlergenossenschaft</p>
1861	<p><b>bis 1865 USA:</b> Ausbruch des 'Civil War', finanzielle Einbrüche für den Kunsthandel</p> <p><b>bis 1888 Berlin:</b> Wilhelm I. übernimmt Regierung, Gründung der NG</p> <p><b>St. Petersburg:</b> Aufhebung der Leibeigenschaft; Verleihung des St. Stanislaus-Ordens an A. Achenbach</p> <p><b>bis 1862 Washington:</b> E. Leutze malt das gr. Wandbild im Kapitol <i>Westwärts nimmt der Gang des Imperiums seinen Lauf</i></p> <p><b>New York:</b> W. Whittredge wird Mitglied des National Academy of Design</p> <p><b>Frankreich:</b> Nekrolog zu Ch. Köhler, in: <i>Revue artistique en littéraire</i> als „Horace Vernet de l'Allemagne“</p> <p><b>Köln:</b> Versammlung der <i>Allg. Dt. Kunstgenossenschaft</i></p> <p><b>London:</b> erfolgreiche Ausst. in der Egypt Hall v. C. F. Lessings <i>Johann Hus vor dem Scheiterhaufen 1415</i> (Berlin, NG)</p> <p><b>Köln:</b> 2. Allgem. Dt. Kunstausst., rege Teilnahme der <i>Weimarer Schule</i></p> <p><b>Koblenz:</b> C. Scheuren widmet dem Preuß. Prinzenpaar die monumentale Aquarellfolge <i>Landschaft, Sage, Geschichte und Monumentales der Rheinprovinz</i></p> <p><b>Weimar:</b> Berufung des belg. Maler F. Pauwels, Schüler v. G. Wappers</p>	<p>E. Deger wird Prof. für kirchliche Malerei</p> <p>O. Achenbach arbeitet als Tutor bei H. F. Gude</p> <p><b>bis 1866:</b> Vincent St. Lerche u. C. Sundt-Hansen aus Stavanger lernen bei B. Vautier d. Ä.</p> <p>L. Munthe, Privatschüler v. S. Jacobsen u. A. Flamm, erhält Stipendium vom norweg. Staat für den Studienaufenthalt in D., nimmt neben bis 1896: H. F. Gude führende Position in skand. Künstlerkolonie ein, lebt bis zum Tod in D.</p> <p>E. Bracht kommt als Schirmer-Schüler aus Karlsruhe u. lernt bei C. F. Lessing, H. F. Gude u. O. Achenbach</p> <p>Weltweiter Verkauf von 25.000 Losen ermöglicht Erwerb des Jacobi'schen Grundstückes in Pempelfort u. den Neubau eines Fest- u. Gesellschaftshauses für den KVM</p>
1862	<p><b>London:</b> 2. Weltausstellung</p> <p><b>bis 1911 Berlin:</b> Gründung der Landeskunstkommission als Gremium für Ankäufe der NG, der Monumentalkunst u. des Gebäudeschmucks, DM wird bevorzugt</p> <p><b>Paris:</b> L. Knaus wird v. der frz. Kunstkritik als der „Greuze du pays de Bade“ gelobt</p> <p><b>bis 1871 Karlsruhe:</b> A. v. Werner wird Schüler J. W. Schirmers u. L. Descoudres, beeinflusst v. C. F. Lessing</p> <p><b>Rom:</b> A. Feuerbach malt 1. Fassung seiner <i>Iphigenie</i> (Darmstadt LM)</p> <p><b>Straßburg:</b> W. v. Schadow veröffentlicht <i>Sur l'influence di christianisme dans la Peinture</i> (<i>Revue artistique et littéraire</i>)</p>	<p><b>19. März:</b> Tod W. v. Schadows</p> <p><b>bis 1893:</b> A. Wittig, Schüler E. Rietschels, wird 2. Prof. für Bildhauerei u. Leiter des „Gypsmuseums“, Begründung der Düss. Bildhauerklasse</p> <p>Der in <b>Smyrna (Kleinasien)</b> geb. <b>Alphonso Cramer</b> wird Schüler <b>W. Sohns</b>, malt ethnogr. Genreszenen</p> <p><b>P. v. Cornelius</b> wird 3. Ehrenbürger v. D., Fest zu seinen Ehren v. KVM im Geisler'schen Lokal u. im Jacobi'schen Garten</p> <p><b>K. Strauven:</b> <i>Ueber künstlerisches Leben und Wirken in Düsseldorf bis zur Düsseldorfer Malerschule unter Direktor Schadow</i></p> <p>15   Albert Bierstadt, Sonnenschein und Schatten (Studie), 1855, Öl/Papier, auf Lw., Newark (NJ), Newark Museum</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1863	<p><b>St. Petersburg:</b> N. D. Dmitriew-Orenburgskij schließt sich der antiakadem. Protestbewegung an (später <b>Peredwischniki</b>), malt nun novellist. Genremotive</p> <p><b>Berlin:</b> C. F. Lessings <i>Johann Hus vor dem Scheiterhaufen 1415</i> wird von der NG erworben, macht Rundreise durch dt. Städte</p> <p><b>ab 1863 Cincinnati (Ohio):</b> C. Scheuren vermittelt dem Apotheker u. Kunsthändler W. Karrmann Werke J. W. Schirmers u. seiner Schüler</p> <p><b>New York:</b> Versteigerung der Reste der Düsseldorf Gallery v. J. G. Böker u. der Slg. des Malers R. Caton Woodville d. Ä. mit Werken der DM</p> <p><b>Weimar:</b> A. Michelis wird 2. Prof. für Landschaftsmalerei</p> <p><b>bis 1868 München:</b> I. Internat. Kunstausst., organisiert v. Landschaftsmaler E. Schleich d. Ä., zeigt erstmals in Deutschland Schule v. Barbizon</p> <p><b>Dresden:</b> schwed. Malerin Jeanna Bauck studiert an der KA Aktmalerei, wird später Privatschülerin v. A. Flamm in D.</p> <p><b>Karlsruhe:</b> Tod v. J. W. Schirmer</p> <p><b>Sigmaringen,</b> Schloss: K. A. v. Hohenzollern-Sigmaringen beruft den Düss. A. Müller zur Ausschmückung des Saalbaus</p> <p><b>Paris:</b> E. Manet zeigt <i>Das Frühstück im Freien</i></p>	<p><b>bis 1872:</b> O. Achenbach übernimmt vorübergehend die Prof. für Landschaftsmalerei als Nachfolger H. F. Gudes</p> <p>KA bringt Schülerordnung in gedr. Form heraus</p> <p>Der amerikan. Maler H. Mosler erhält privaten Zeichenunterricht bei H. Mücke u. A. Kindler, entwickelt sich zum 'amerikanischen Vautier'</p> <p>Kaufvertrag der Stadt für die Geisler'schen Säle, Umbau bis 1866 zur Städt. Tonhalle</p> <p><b>ab 1863:</b> A. Becker erteilt der Erbprinzessin Antonie v. Hohenzollern auf Schloss Benrath Malunterricht</p>  <p>16   Šiškin, Ivan Ivanovič, Eichen, Abend, vor 1887, Öl/Lw., Moskau, Staatliche Tret'jakov Galerie</p>
1864	<p><b>München:</b> Regierungsantritt v. Ludwig II. König v. Bayern</p> <p><b>St. Petersburg:</b> I. Šiškin wird wegen der in D. gemalten <i>Landschaft in der Umgebung Düsseldorfs</i> Mitglied der KA</p> <p><b>Philadelphia:</b> C. F. Lessing nimmt mit <i>Mondaufgang</i> an der Great Central Fair teil</p> <p><b>Danzig:</b> Der Danziger Maler W. Stryowski ist als Konservator u. Prof. der KS tätig</p> <p><b>Schweden:</b> W. Wallander publiziert mit Lithogr. illustr. Mappenwerk <i>Das schwedische Volk, wie es noch immer lebt an den Flüssen, in den Bergen und Tälern</i>, Ausdruck der neuen Nationalbewegung</p>	<p>Gründung des städt. Orchesters</p> <p><b>bis 1881:</b> H. Lauenstein wird Hilfslehrer der Elementarklasse an der KA</p> <p><b>bis 1865:</b> I. Šiškin kommt v. Zürich u. Genf (A. Calame, F. Diday) n. D., malt mit L. Kamenew u. E. Dücker im Teutoburger Wald, n. Belgienreise viel beachtete Ausst. seiner Federzeichnungen in D., später Mitbegründer der <b>Peredwischniki</b></p>
1865	<p><b>USA:</b> Sieg der Nordstaaten über Südstaaten, Ende des Sezessionskrieges, Abschaffung der Sklaverei, Ermordung <b>Präsident Lincoln</b></p> <p><b>Pittsburgh (PA):</b> T. McClurg wird einer der ersten Lehrer an der Pittsburgh School of Design for Women</p> <p><b>St. Petersburg:</b> I. Šiškin wird Gründungsmitglied der <b>Peredwischniki</b></p> <p><b>Paris:</b> C. Hoff d. Ä., C. Lasch, d'Unker, H. Salentin u. B. Vautier d. Ä. nehmen am Salon teil u. werden v. frz. Kunstkritik als Kopisten v. L. Knaus eingeschätzt</p> <p><b>Karlsruhe:</b> C. F. Lessing führt Salon mit Lese- u. Museumsgesellschaftsabenden</p> <p><b>Stockholm:</b> Der düss.-schwed. Maler G. Rydberg schließt sich dem Künstlerkreis um den malenden Karl XV. an u. reist mit ihm n. Norwegen</p>	<p><b>bis 1872</b> E. Giese zum Prof. für Architektur ernannt</p> <p>Der an der Karlsruher KA bei J. W. Schirmer ausgebildete C. F. Deiker lässt s. in D. nieder u. wird zum führenden dt. Maler v. Tier- u. Jagdszenen</p>  <p>17   Andreas Achenbach, Die Erftmühle, 1866, Öl/Lw., Düsseldorf, Museum Kunstpalast</p>
1866	<p><b>bis 1888 Stockholm:</b> Der düss.-schwed. Maler W. Wallander wird Prof. an der KA, beteiligt s. an Ausst. des Pariser Salons</p> <p><b>Paris:</b> Der Düss. Maler G. Saal erhält Goldmedaille des Salons</p> <p><b>Rocky Mountains:</b> W. Whittredge nimmt an 'Pope Expedition' teil</p> <p><b>bis 1882 Irvington (N.Y.):</b> A. Bierstadt zieht in ein Haus, das er in Erinnerung an D. <i>Malkasten</i> nennt</p>	<p>Inbetriebnahme des städt. Gaswerks; Choleraepidemie</p> <p>A. Tidemand malt <i>Die Fanatiker</i> (Stockholm, NM)</p> <p>Der Galerieverein erwirbt A. Achenbachs Hauptwerk <i>Erftmühle</i> (MKP)</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1867	<p><b>Österr.-ungar.</b> Doppelmonarchie: <b>Kaiser Franz Joseph I.</b>, König v. Ungarn</p> <p><b>13. Juni Mexiko:</b> <b>Kaiser Maximilian</b> wird gefangengenommen u. erschossen</p> <p><b>Paris:</b> Ausst. mit <b>G. Courbet</b> u. <b>E. Manet</b> markiert Beginn des Impressionismus, schwed. Künstler gehen vermehrt zum Studium n. P., in der Weltausstellung wird auf den russ. <b>Zaren Alexander II.</b> ein Attentat verübt, <b>I. Šiškin</b> stellt im russ. Salon aus</p> <p><b>Berlin:</b> Tod v. <b>P. v. Cornelius</b></p> <p><b>bis 1868 Helsinki:</b> <b>Fanny Churberg</b> wird von den Künstlerinnen <b>A. Frosterus-Saltin</b> u. <b>B. Lindholm</b> ausgebildet</p> <p><b>bis 1874 Weimar:</b> Der Düss. Maler <b>A. Baur</b> wird an die KS berufen</p>	<p><b>C. F. Sohn</b> u. <b>H. Mücke</b> geben ihr Lehramt auf, <b>L. Knaus</b> kehrt n. D. zurück u. begründet die zweite Blütezeit der Düss.Genremalerei; die schwed. Künstlerkolonie wird kleiner, gehen vermehrt n. Paris zum Studium</p> <p>Zweiter Besuch <b>W. Trost Richards</b> in D.</p> <p><b>H. Thoma</b> kommt n. D., trifft <b>E. Bracht</b> u. lernt seinen Förderer, den Stilllebenmaler <b>O. Scholderer</b> kennen</p> <p><b>bis 1868, 1871-1874:</b> die finn. Malerin <b>Fanny Churberg</b> lernt beim Landschaftsmaler <b>C. Ludwig</b></p> <p>Der holl. Maler <b>R. Burnier</b> lässt sich n. Aufhalten in Paris b. Troyon, in Lüttich u. Den Haag, endgültig in D. nieder, enge Kontakte zur Haager Schule mit <b>A. Mauve</b> u. <b>J. Israels</b></p> <p><b>30. März:</b> Einweihung des Vereinshauses vom KVM, Auftakt einer Vielzahl von Festen u. Veranstaltungen als Zentrum des geselligen Lebens in D.</p>
1868	<p><b>Berlin:</b> Die meisten Goldmedaillen der KA gehen nun an <b>Weimarer Malerschule</b></p> <p><b>Paris:</b> <b>E. Bracht</b> u. <b>H. Thoma</b> werden durch <b>G. Courbet</b> angeregt, <b>A. Rodin</b> vollendet seine Skulptur <i>Die Bürger von Calais</i></p> <p><b>Karlsruhe:</b> Fest zu Ehren <b>C. F. Lessings</b> als Dank, dass er den Ruf n. D. nicht angenommen hat</p>	<p><b>bis 1896:</b> <b>J. Roeting</b> wird Prof. für Malerei (figürl. Malen) in Nachfolge <b>C. F. Sohns</b></p> <p><b>bis 1888:</b> <b>F. H. Lücke</b> lehrt Kunstgeschichte an der KA</p> <p>Nach der Absage <b>C. F. Lessings</b>, erhält der in Weimar tätige <b>H. Wislicenus</b> den Ruf als Nachfolger <b>E. Bendemanns</b> zum Direktor u. Prof. der Historienmalerei, dessen idealistischer Ansatz verschärft die Gegensätze zwischen Idealisten u. Realisten, Akademikern u. Freien</p> <p><b>bis 1895:</b> mehrköpfiges Direktorium: <b>E. Deger</b>, <b>E. Giese</b>, <b>H. Wislicenus</b>, <b>W. Lotz</b></p> <p><b>bis 1872:</b> ungar. Maler <b>M. Munkácsy</b> kommt v. München u. nimmt Privatunterricht bei <b>L. Knaus</b> u. <b>B. Vautier d. Ä.</b></p> <p><b>E. Crofts</b> als einer der wenigen engl. Maler in. D. wird Privatschüler v. <b>E. Hünten</b> u. Chronist des Dt.-Frz. Krieges</p>
1869	<p><b>Preußen:</b> Gesetz über die Gleichberechtigung aller Konfessionen</p> <p><b>Paris:</b> 4. Weltausstellung, Beteiligung der DM u. a. mit <b>A. Baur's</b> Monumentalbild <i>Das jüngste Gericht</i></p> <p><b>München:</b> Intern. Kunstausst. im Glaspalast macht München zur führenden dt. Ausstellungsstadt, neben <b>Schule v. Barbizon</b>, <b>J.-B. Corot</b>, <b>E. Manet</b>, <b>J.-F. Millet</b>, <i>Steinklopfer</i> v. <b>G. Courbet</b> als Sensation</p> <p><b>Paris:</b> <b>E. Manet</b> <i>Erschießung Kaiser Maximilians</i></p> <p><b>Leipzig:</b> <b>H. Wislicenus</b> führt Fresken im Römischen Haus aus</p> <p><b>New York:</b> Maler der <b>Hudson River School</b> u. a. gründen Metropolitan Museum of Art</p>	<p><b>bis 1895:</b> <b>H. Wislicenus</b> tritt Professur an</p> <p><b>bis 1885:</b> <b>E. Deger</b> wird Prof. für Malerei an der KA</p> <p>Seminar-Feier der KA, Festrede <b>J. Hübners d. Ä.</b> zur Enthüllung des Shadow-Denkmal v. <b>A. Wittig</b> u. <b>E. Giese</b>, Festzug mit Figuren n. Werken der DM zur Musik v. <b>F. Mendelssohn Bartholdys</b> <i>Sommernachts-traum</i> mit Elfentanz</p> <p><b>bis 1871:</b> studiert der Deutschbalte <b>G. v. Bochmann d. Ä.</b> bei <b>O. Achenbach</b> an der KA, wird einer der drei wichtigsten Deutschbalten in D.</p> <p>Ausst. der Werke, die v. der DM auf der 4. Weltausstellung gezeigt werden sollen, u. a. <b>A. Baur's</b> Monumentalbild <i>Das jüngste Gericht</i></p> <p>Galerieverein erwirbt <b>A. Baur's</b> <i>Christliche Märtyrer aus der römischen Kaiserzeit</i> (MKP)</p>
1870	<p><b>bis 1871 Dt.-Frz. Krieg</b>, Bruch in den kulturellen Beziehungen beider Länder</p> <p><b>Rocky Mountains:</b> <b>Th. W. Whittredge</b>, <b>J. F. Kensett</b> u. <b>S. R. Gifford</b> entdecken auf Colorado-Expedition die Rocky Mountains als Motiv ihrer Malerei</p> <p><b>Riga:</b> Gründung des KV</p>	<p>Die DM wird kriegsbedingt isoliert von den neueren Entwicklungen der frz. Malerei in Paris</p> <p><b>Th. Hagen</b> u. später <b>A. Flamm</b> vertreten <b>O. Achenbach</b> an der KA</p> <p>Dt. Kaiserreich fördert die national ausgerichtete Historienmalerei u. bevorzugt DM</p> <p><b>W. Camphausen</b>, <b>E. Crofts</b> u. a. wenden sich der Militär- u. Schlachtenmalerei zu</p>



18 | Gustave Courbet, Die Steinklopfer, 1849, Öl/Lw., Dresden, Gemäldegalerie, zerstört



Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1871	<p><b>Versailles:</b> Kaiserproklamation <b>Kaiser Wilhelms I.</b>, 1. dt. Reichsgründung, Bismarck wird 1. Reichskanzler</p> <p><b>Berlin:</b> Berufung <b>A. v. Werner</b> aus Karlsruhe an die KA, heiratet Tochter <b>A. Schroedters</b>, wird Propagandamaler des Preuß. Hofes</p> <p><b>Dresden:</b> <b>J. Hübner d. Ä.</b> zum Direktor der KA u. der Kgl. Gemäldegalerie ernannt</p> <p><b>Weimar:</b> Berufung des Düss. Malers <b>Th. Hagen</b>, folgt dem belg. Maler <b>F. Pauwels</b> als Prof. für Landschaftsmalerei, Beginn der Freilichtmalerei</p>	<p>D. wird kreisfreie Stadt, Pockenepidemie fordert über 500 Tote</p> <p>Aufleben der Monumentalkunst im Zeichen des Nationalen, Rückbesinnung auf die Werte der Historienmalerei als Kritik am KV, der Genre u. Landschaft bevorzugt</p> <p><b>bis 1873:</b> <b>N. D. Dmitriew-Orenburgskij</b> erhält Reisestipendium für Ausbildung in D., wird Schüler v. <b>L. Knaus</b> u. <b>B. Vautier d. Ä.</b></p> <p><b>bis 1872:</b> <b>A. Flamm</b> übernimmt als Nachfolger <b>Th. Hagens</b> die Vertretung v. <b>O. Achenbach</b> an der KA</p> <p><b>W. Camphausen</b> malt monumentales Reiterporträt <b>Friedrichs d. Gr.</b> als Höhepunkt des historischen Bildnisses, erworben v. Galerieverein (MKP)</p>
1872	<p><b>ab 1872 Deutsches Reich:</b> <b>Bismarck</b> startet 'Kulturkampf' gegen katholische Kirche, Verbot des Jesuitenordens, zunehmende Verelendung der Städte</p> <p><b>Wien:</b> <b>C. E. Forberg</b>, Schüler des Kupferstechers <b>J. v. Keller</b>, wird Leiter der <i>Gesellschaft für vervielfältigende Künste</i></p> <p><b>bis 1874 Weimar:</b> Der Düss. Maler <b>A. Baur d. Ä.</b> wird als Prof. für Historienmalerei tätig</p> <p><b>bis 1877 München:</b> Der Düss. Maler <b>Th. Rocholl</b> wird Schüler <b>C. T. v. Pilotys</b></p> <p><b>St. Petersburg:</b> Der Düss. <b>Prof. E. Dücker</b> erhält Professorentitel</p> <p><b>bis 1875 Cincinnati:</b> Teilnahme <b>C. F. Lessings</b> an der <i>Industrial Exposition</i> mit Landschaften</p>	<p>Brand des Schlossgebäudes mit KA u. neu erbautem Ständehaus, Rettung gr. Teile der Akademieslg., Ateliers brennen aus, der KV verliert sein Archiv, wegen Raummangel entstehen private Ausbildungsateliers</p> <p><b>bis 1895:</b> hat die KA ca. 143 Schüler u. 10 ordentliche Lehrer, einen Hilfslehrer</p> <p><b>bis 1879:</b> <b>W. Lotz</b> zum Prof. für Architektur ernannt</p> <p><b>J. Hübner d. Ä.:</b> <i>Aus meinem Leben, autobiogr. Notizen</i></p> <p><b>bis 1916:</b> <b>E. Dücker</b> übernimmt als Nachfolger <b>O. Achenbachs</b> die Landschaftsklasse, die Landschaftsmalerei entwickelt sich zum führenden Fach der DM: <b>M. Clarenbach, O. Jernberg, F. Kallmorgen, E. Kampf, H. Liesegang, W. Ophey</b> u. a.</p>
1873	<p><b>Deutschland, Russland, Österreich:</b> Drei-Kaiser-Bündnis</p> <p><b>Wien:</b> Börsenkrach leitet Finanzkrise ein u. beendet die Gründerjahre, Weltausstellung u. a. mit <b>L. Šiškin, R. Jordan, E. v. Gebhardt, H. Salentin</b> (erhält Goldmedaille)</p> <p><b>Cincinnati (Ohio):</b> Industrial Exposition mit Landschaften v. <b>C. F. Lessing</b></p> <p><b>St. Petersburg:</b> <b>A. P. Bogoljubov</b> schließt sich den <b>Peredwischniki</b> an</p>	<p><b>1873:</b> Einrichtung eines Lehrstuhls für Kunstwissenschaften, Berufung v. <b>W. Rossmann</b> aus Weimar als 1. Prof. für Kunstwissenschaften</p> <p>Errichtung des Theaters, wird ab 1905 die Oper, Entwurf <b>E. Giese</b></p> <p><b>A. Fahne:</b> <i>Die Fahnenburg und ihre Bilder-Galerie unter Rückblick auf die Geschichte ihrer Umgebung</i></p>
1874	<p><b>Paris:</b> 1. Gruppenausst. der <b>Impressionisten</b> im Atelier d. Fotografen <b>F. Nadar</b></p> <p><b>New York:</b> <b>W. Whittredge</b> wird Präsident der National Academy of Design</p> <p><b>Berlin:</b> <b>A. v. Werner</b> übernimmt Leitung u. Neuorganisation der KA, Berufung <b>C. Gussows</b> aus Karlsruhe, <b>L. Knaus</b> wird Leiter der Malklasse, Treffen <b>C. F. Lessing</b> u. <b>J. Hübner d. Ä.</b> zur Planung der Neuorganisation der Berliner KA</p> <p><b>München:</b> Ende der Ära <b>W. v. Kaulbachs</b> als Direktor der KA</p> <p><b>Weimar:</b> Erlass neuer Statuten an der KS</p> <div data-bbox="251 1476 789 1929" style="text-align: center;">  </div>	<p>Eröffnung des Hist. Museums (heute STM)</p> <p><b>bis 1895:</b> <b>W. Sohn</b> wird 1. Prof. für Genremalerei, <b>E. v. Gebhardt</b> ist zunächst sein Privatschüler</p> <p><b>bis 1912:</b> Berufung <b>E. v. Gebhardts</b> an die KA als Nachfolger <b>Th. Hildebrandts</b> für die Malklasse</p> <p><b>bis 1882:</b> <b>K. Woermann</b> lehrt Kunstgeschichte an der KA</p> <p>Durch <b>Chr. Bokelmann</b> Hinwendung zum sozialen, 'modernen Sittenbild', das die wirtschaftlichen Krisen der Gründerzeit spiegelt</p> <p>Preuß. Regierung bewilligt der Stadt u. den Künstlern, vertreten durch den Verein Düsseldorfer Künstler zu gegenseitiger Unterstützung und Hilfe 450.000 RM für den Bau einer KH als Kompensation für die verlorene kurfürstl. Slg.</p> <p><b>P. Janssen</b> knüpft an <b>C. F. Lessings</b> <i>Die Hussitenpredigt</i> mit <i>Das Gebet der Schweizer vor der Schlacht bei Sempach</i> an</p> <p>KVM macht <b>Otto v. Bismarck</b> zum Ehrenmitglied</p>

19 | Ludwig Knaus, Im Frühling, 1857, Öl/Lw., St. Petersburg, Staatliche Eremitage

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1875	<p><b>Berlin:</b> A. v. Menzel malt Hauptwerk der Industrialisierung: <i>Eisenwalzwerk</i></p> <p>München: ab 1875 stärkste Präsenz amerikan. Studenten an KA, u. a. F. Duveneck, der ähnl. Rolle wie E. Leutze in D. hat, gehörte zum American Artist Club</p> <p>Weimar: Berufung des Schirmer-Schülers u. Tiermalers A. Brendels</p>	<p><b>bis 1880:</b> Neubau des Ständehauses</p> <p><b>bis 1880:</b> kommt der schwed. Genremaler A. H. Kulle n. D. als Privatschüler F. Fagerlins, schafft 1877 sein Hauptwerk <i>Der Kirchenvorstand</i></p>
1876	<p><b>Philadelphia:</b> Weltausstellung unter Beteiligung der DM, R. Jordan u.a. nehmen teil</p> <p><b>bis 1880 Weimar:</b> Th. Hagen übernimmt Direktorat, Berufung der belg. Genremaler A. Struys u. W. Linnig d. J.</p> <p><b>Karlsruhe:</b> Tod v. A. Schroedter</p> <p><b>bis 1881 Erfurt:</b> P. Janssen arbeitet an den Kartons zur Ausschmückung des Rathaussaals</p> <p><b>Weimar:</b> Gründung des <i>Radiervereins</i></p>	<p><b>P. Janssen</b> übernimmt zunächst die neu eingerichtete Parallelklasse zum Zeichnen n. dem lebenden Modell u. im Antikensaal</p> <p><b>bis 1908:</b> P. Janssen ist als Prof. für Historienmalerei tätig, liberalisiert die Unterrichtsmethoden</p> <p><b>bis 1877:</b> H. Crola wird Lehrer für den Unterricht an der neu eingeführten Parallelklasse</p>
1877	<p><b>Columbia (MO):</b> G. C. Bingham wird 1. Prof. der neugegr. School of Art der Universität of Missouri</p> <p><b>Norwegen:</b> Verleihung des St.-Olaf-Ordens an A. Achenbach durch König Oskar II.</p> <p><b>München:</b> schwed. Malerin Jeanna Bauck wird Leiterin eines Schülerinnenateliers, befreundet mit der dän. Malerin Berta Wegmann</p> <p><b>Wien:</b> C. Müller u. K. Woermann vertreten die KA in D. zur Einweihung des neuen Akademiegebäudes</p>	<p><b>Kaiser Wilhelm I.</b> hält s. anlässlich eines Manövers in D. auf „Kaiserfest“ im KVM, Festbankett in der Tonnhalle</p>
1878	<p><b>Paris:</b> Weltausstellung, C. F. Lessing ist dort Vertrauensmann der Karlsruher Kunstgenossenschaft; L. Munthe erhält Goldmedaille 1. Kl.</p> <p><b>Karlsruhe:</b> Zum 70. Geb. v. C. F. Lessing großes Kostümfest, Berliner Künstlerdelegation</p> <p><b>bis 1884 Antwerpen:</b> E. Kampf gehört zu einer kl. Gruppe der DM, die an KA in Brüssel bei J. Jacobs u. J. van Luppen studieren</p> <p><b>London:</b> Präraffaelit W. Morris veröffentlicht seine Reformideen (<i>Die dekorativen Künste</i>)</p>	<p><b>bis 1897:</b> H. Crola wird Prof. für Landschaftsmalerei</p> <p>Erwerb eines Nebengebäudes für das v. Dücker gewünschte Atelier für das Studium nach lebenden Tieren</p> <p><b>bis 1917:</b> A. Montan lässt s. als einer der letzten Schweden in D. nieder u. wird dort einer der ersten modernen Industriemaler</p> <p>Der finn. Maler A. Liljelund kehrt aus Paris ein 2. Mal n. D. zurück, wendet s. dem ethnogr. Volksgenre zu u. malt in D. seine besten Bilder</p> <p><b>bis 1881:</b> Der dt.-amerik. Maler G. Melchers studiert bei E. v. Gebhardt u. P. Janssen</p> <p><b>F. Neuhaus d. Ä.</b> erregt Aufsehen durch seine am belg. Realismus orientierten Genreszenen u. durch <i>Aus dem Bauernkrieg</i> (MKP)</p>
1879	<p><b>bis 1881 Deutsches Reich:</b> Es werden für Monumentalkunst 2,5 Mill. Reichsmark ausgegeben, davon ca. 1 Mill. für Berlin, 869.065 für die Reichsprovinz, Großteil der Aufträge an DM</p> <p><b>München:</b> II. Intern. Kunstausst.: neben DM, W. Leibl, M. Liebermann, F. v. Uhde auch frz. Maler beteiligt</p> <p><b>bis 1911 Kassel:</b> Der Düss. Maler L. Koltitz wird Direktor der KA</p> <p><b>ab 1879 Goslar:</b> H. Wislicenus arbeitet mit Fr. Weinack u. E. Strecker am Zyklus <i>Blüte und Verfall des Kaiserreiches</i> in der Kaiserpfalz</p>  <p>20   Fritz von Uhde, Lasset die Kindlein zu mir kommen, 1884, Öl/Lw., Leipzig, Museum der bildenden Künste</p>	<p>Einweihung des Neubaus der KA v. Architekt H. Riffart, Einrichtung eines Freilichtateliers für Tierstudien</p> <p>Verein Düsseldorfer Künstler zur gegenseitigen Unterstützung und Hilfe erhält Nutzungsrecht</p> <p>Enthüllung des Cornelius-Denkmal von A. v. Donndorf</p> <p><b>bis 1911:</b> C. E. Forberg wird Prof. für Kupferstichkunst u. stellv. Direktor der KA</p> <p>Gründung des Düss. Akademischen Vereins <i>Laetitia</i></p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1880	<p><b>USA:</b> Spektakuläre Verkäufe <b>O. Achenbachs</b>, Ruhm <b>A. Bierstadts</b> nimmt deutlich ab</p> <p><b>Frankreich:</b> Amerikan. Künstler gehen zunehmend zur Ausbildung n. Paris u. n. Giverny zu <b>C. Monet</b></p> <p><b>Finnland:</b> Malerin <b>Fanny Churberg</b> gründet den <b>Verein der Handarbeitsfreunde</b>, Grundlage zur Fortführung traditioneller Textilkünste in Finnland</p> <p><b>Weimar:</b> Rücktritt <b>Th. v. Hagens</b>; der Begriff 'Weimarer Schule' bürgert sich ein, Gründung der <i>Permanenten Ausst. für Kunst u. Kunstgewerbe</i></p> <p><b>Köln:</b> Festzug zur Einweihung des vollendeten Doms, gestaltet v. Düss. Malern <b>W. Camphausen</b>, <b>Th. Rocholl</b> u. a.</p> <p><b>Berlin:</b> Der Düss. Maler <b>E. u. F. Roeber</b>, <b>R. Bendemann</b> u. <b>W. Beckmann</b> erhalten Auftrag zu Wandmalereien für die Corneliussäle der NG</p> <p><b>Den Haag:</b> Der Düss. Maler gehen für Freilichtstudien an die Küste Hollands, Einfluss der <b>Haager Schule</b></p> <p>5. Juni Karlsruhe: Tod <b>C. F. Lessings</b></p> <p><b>Cincinnati (Ohio):</b> Art Museum erwirbt <b>C. F. Lessings</b> Nachlass</p>	<p>Großindustrielle bestimmen das Ausst.- u. Messewesen in D.: Gewerbe-Ausstellung für Rheinlande, Westfalen u. benachbarte Bezirke in Verbindung mit einer Allgem. Dt. Kunst-Ausst. u. einer Ausst. Kunstgewerbl. Alterthümer, Wanddekorationen v. <b>C. Gehrts</b>, <b>K. Sohn</b> u. <b>E. u. F. Roeber</b></p> <p>Ablösung <b>H. Wislicenus'</b> als Direktor der KA, alternierendes Direktorium: <b>H. Crola</b>, <b>K. Woermann</b> u. <b>P. Janssen</b></p> <p><b>K. Woermann:</b> <i>Zur Geschichte der Düsseldorfer Kunstakademie. Abriss ihres letzten Jahrzehnts und Denkschrift zur Einweihung des Neubaus</i></p> <p><b>A. Müller:</b> Verzeichnis der Gemälde-Sammlung der Königl. Kunst-Akademie zu Düsseldorf</p> <p><b>bis 1911:</b> <b>A. Schill</b> zum Prof. für Ornamentik u. Dekor berufen, leitet die Dekorations- u. Architekturklasse, entwirft die Innenausstattung der Aula der KA mit <b>P. Janssen</b></p> <p><b>H. Mühlig</b> kommt von der Dresdner KA n. D., bleibt bis zum Tod</p> <p><b>bis 1883:</b> <b>A. Ortizda Villate</b> aus Peru studiert bei <b>H. Lauenstein</b></p> <div data-bbox="1072 735 1551 1101" data-label="Image"> </div> <p>21   Gewerbe- und Kunstausstellung in Düsseldorf, Ausstellungsstand der Firma F. G. Conzen, 1880, Fotografie</p>
1881	<p><b>Florenz:</b> <b>A. Böcklin</b> malt seine 1. Fassung der <i>Toteninsel</i></p> <p><b>Berlin:</b> <b>M. Liebermann</b> malt <i>Waisenhaus in Amsterdam</i></p> <p><b>Köln:</b> Der Düss. Maler <b>W. Camphausen</b>, <b>E. u. F. Roeber</b>, <b>A. Baur</b>, <b>W. Beckmann</b> u. <b>A. Schmitz</b> malen den Gürzenicher Festsaal mit 53 m langen Fries zur Kölner Stadtgeschichte aus</p> <p><b>Erfurt:</b> <b>P. Janssen</b> beendet Ausmalung zur Geschichte der Stadt u. des Landes im Rathaus</p>	<p>D. wird zur Großstadt mit 100.000 Einwohnern</p> <p><b>bis 1910:</b> <b>H. Lauenstein</b> wird Leiter der Elementarklasse</p> <p>Einweihung der Städt. KH (zerstört), gebaut v. <b>E. Giese</b> u. <b>P. Weidner</b>, Mosaik der Portallünette v. <b>F. Roeber</b> (Reste im MKP); Fresken v. <b>C. Gehrts</b> (1942 zerstört)</p> <p>22   Fritz Roeber, Der Triumph der Wahrheit, Entwurf für das von Salviati ausgeführte Mosaik in der Portallünette der ehemaligen Düsseldorfer Kunsthalle, nach 1880, Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie</p> <div data-bbox="1072 1280 1551 1608" data-label="Image"> </div>
1882	<p><b>Berlin:</b> <b>E. Bracht</b> wird v. <b>A. v. Werner</b> zum Prof. für Landschaftsmalerei an die KA bestellt</p> <div data-bbox="253 1698 760 1957" data-label="Image"> </div> <p>23   Eugen Bracht, Vision des Glücks, 1888, Öl/Lw., Privatbesitz</p>	<p><b>bis 1894:</b> Wiedereinführung des Ein-Mann-Direktorats an der KA; neue Schülerordnung in gedr. Form</p> <p><b>bis 1897:</b> <b>O. Jernberg</b> wird Hilfslehrer, entdeckt die Region um Angermund für Freilichtstudien</p> <p>Gründung der Düss. Gesellschaft <i>Orient</i>: <b>C. u. J. Gehrts</b>, <b>O. Jernberg</b>, <b>E. Kampf</b>, <b>A. Montan</b>, <b>H. Mühlig</b>, <b>P. Nauen</b>, <b>B. Nordenberg</b>, <b>W. Spatz</b>, <b>G. Wendling</b>, <b>F. v. Wille</b> u. a.</p> <p><b>F. Neuhaus d. Ä.</b> malt seine monumentale <i>Begegnung der Salzburger Emigranten mit dem preußischen König Friedrich Wilhelm I.</i> (MKP)</p> <p><b>Chr. Bokelmann</b> malt eines seiner Hauptwerke <i>Abschied der Auswanderer</i> (Dresden Gal. NM)</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1883	<p><b>Willingshausen:</b> Studienaufenthalte vieler Düss. Maler wie <b>H. Mühlig</b> u. <b>A. Lins</b>  <b>bis 1885 Breslau:</b> <b>Th. Rocholl</b> betreibt Manöverstudien für seine Militär- u. Schlachtenmalerei</p>	<p><b>bis 1890:</b> <b>Th. Levin</b> ist Konservator u. Bibliothekar der KA, verfasst <i>Repertorium der bei der Königl. Kunst-Akademie zu Düsseldorf aufbewahrten Sammlungen</i>  Eröffnung der <b>Kunstgewerbeschule</b> u. des <b>Kunstgewerbemuseums</b> am Burgplatz  <b>bis 1893:</b> <b>C. Müller</b> übernimmt das Direktorat wegen Streitigkeiten mit <b>H. Wislicenus</b> u. dessen Abwesenheit zur Ausmalung der Kaiserpfalz-fresken in Goslar  Neuregelung der Ausbildungsstatuten der KA</p>
1884	<p><b>Nuenen, Holland:</b> <b>V. van Gogh</b> malt <i>Kartoffelesser</i>  <b>bis 1911 Berlin:</b> <b>E. v. Gebhardt</b> vertritt Düss. KA in der Preuß. Landeskunstkommission, <b>P. Janssen</b> vollendet in der Ruhmeshalle des Zeughauses 1. Wandbild (weitere 1888 u. 1890, heute zerstört)  <b>bis 1892 Kloster Loccum:</b> <b>E. v. Gebhardt</b> malt Gemäldezyklus im Klosterrefektorium</p>	<p>Errichtung u. Ausstattung des neuen Rathauses durch <b>E. Westhofen</b>, <b>F. Klein-Chevalier</b>, <b>A. Baur</b>  Gründung der Düsseldorfer Börse  Zum 70. Geb. wird <b>A. Achenbach</b> 6. Ehrenbürger v. D., geehrt mit Fest im KVM u. Ausst. in der KH</p>
1885	<p><b>St. Petersburg:</b> Ernennung <b>N. Dmitriew-Orenburgskijs</b> zum Prof. an der KA  <b>München:</b> verliert an Attraktivität für ausländ. Studenten, <b>Paris</b> wird vorrangiges Rieseziel  <b>Münster:</b> Ausmalung des Doms durch Gebhardt-Schüler <b>B. Ehrich</b> u. <b>W. Döringer</b>  <b>Berlin:</b> <b>P. Janssen</b> wird Mitglied der KA u. mit Gr. Goldmedaille der Kunstausst. ausgezeichnet</p>	<p>Großzügiger Bebauungsplan für die Stadt: Anlage des Hauptbahnhofes, Bau der Ringstrassen, ehem. Schiffsbrückenmagazin wird als zusätzl. Atelier der KA eingerichtet  Die Malerschüler <b>K. Krummacher</b>, <b>C. Vinnen</b> u. <b>H. Vogeler</b> gründen in der Rateringerstraße die <b>Künstlervereinigung Tartarus</b>, in der auch <b>O. Modersohn</b>, <b>F. Mackensen</b>, <b>C. Gehrts</b> u. <b>O. Heichert</b> Mitglied sind  <b>A. Kampf</b> malt als 22-Jähriger das monumentale Werk <i>Die letzte Aussage</i>, beeinflusst v. Belgier <b>J. Bastien-Lepage</b>  KVM ernannt <b>A. v. Menzel</b> zum Ehrenmitglied</p>
1886	<p><b>Paris:</b> Werke des <b>Pointillismus</b> entstehen mit <b>G. Seurats</b> <i>Ein Sonntag auf La Grande Jatte</i>  <b>USA:</b> Errichtung der Freiheitsstatue; der Dücker-Schüler <b>G. Wendling</b> arbeitet bis 1888 für <i>William Wehner's American Panorama Company</i>, ist Kunstlehrer in Detroit (MI) u. Mitbegründer der privaten Kunstschule  <b>New York:</b> Die reiche Sammlerin <b>Catharine Lorillard Wolfe</b> vermachte ihre Slg. v. Gemälden, darunter Werke der DM, dem Metropolitan Museum</p> <div data-bbox="270 1144 651 1504" data-label="Image"> </div> <p>24   Peter Janssen: Schönheit, Bildhauerei und Malerei zur Erde führend, 1886-94, Öl/Lw., Kunstakademie Düsseldorf, Aula</p>	<p><b>P. Janssen</b> führt Wandfriese (zerstört) u. Deckengemälde für die Aula der KA aus  der 1864 gegründete Schreinerei- u. Transportbetrieb <b>J. B. Paffrath</b> wird mit <b>F. G. Paffrath</b> Kunsthandlung (heute Galerie Paffrath)  <b>O. Achenbach</b> malt <i>Im Park der Villa Borghese</i>, erworben v. Galerieverein b. der Kunsthandlung Eduard Schulte (MKP)  <b>G. v. Bochmann d. Ä.</b> malt sein Hauptwerk <i>Alter Fischmarkt in Reval</i> (MKP)</p>
1887	<p><b>Weimar:</b> <b>Chr. Rohlfs</b> malt erstmals den <i>Webicht</i> u. den sogn. Wilden Graben  <b>Katwijk aan Zee (NL):</b> Treffpunkt zahlreicher Künstler für Freilichtstudien während der Sommerfrische, u. a. <b>M. Liebermann</b>, die düss. Maler <b>G. Grobe</b>, <b>H. Heimes</b>, <b>H. Liesegang</b> u. a.  <b>Aix-en-Provence:</b> <b>A. Cézanne</b> wendet sich dem Motiv <i>Mont St. Victoire</i> zu</p>	<div data-bbox="930 1539 1392 1828" data-label="Image"> </div> <p>25   German Grobe (rechts) am Katwijker Strand malend, 1904, Fotografie</p>
1888	<p><b>bis 1918 Deutsches Reich:</b> Regierungsantritt v. <b>Wilhelm II.</b></p>	<p><b>Claus Meyer</b> malt <i>Kleinkinderschule in Vissingen, Holland</i> (Karlsruhe KH) in Anlehnung an <b>M. Liebermann</b></p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1889	<p><b>Paris:</b> Errichtung des Eiffelturms für die Weltausstellung</p> <p><b>Berlin:</b> „Affaire Munch“, Mitglieder des Vereins der Berliner Künstler verlangen Schließung der Ausst., 1. Sezessionsbewegungen</p> <p><b>Worpswede:</b> Der in D. ausgebildete <b>Fritz Mackensen</b> u. <b>Hans am Ende</b> gründen Lebens- u. Kunstgemeinschaft, ab 1893/94 kommen die Düss. Studenten <b>Fr. Overbeck</b> u. <b>H. Vogeler</b>, ab 1898 <b>Paula Modersohn-Becker</b> dazu</p> <p><b>Berlin:</b> Der Schirmer-Schüler <b>E. Bracht</b> malt n. Sinai-Reise 1. Fassung v. <i>Gestade der Vergessenheit</i></p>	<p>Die Landschaftsmalerei hat sich mit E. Dücker und seiner Schule zum führenden Fach der DM entwickelt, Gründung der Vereinigung <i>Lukas Klub</i> mit den Landschaftsmalern <b>E. Kampf</b>, <b>H. Liesegang</b>, <b>O. Jernberg</b> u. <b>H. Hermanns</b> u.a.; sie entwickeln Vorliebe für niederrhein. u. holländ. Flachlandschaft, Motive aus Dordrecht u. Amsterdam</p>
1890	<p><b>1890/91 Frankreich:</b> <b>C. Monet</b> malt seine berühmte Serie <i>Heuschober</i> und <i>Kathedralen</i> (bis 1894)</p> <p><b>Weimarer Malerschule</b> schließt sich dem frz. Impressionismus an</p> <p><b>Karlsruhe:</b> Der Düss. Maler <b>C. Meyer</b> erhält Berufung zum Prof. für Genremalerei</p> <p><b>München:</b> Einführung des Faches Tier- u. Landschaftsmalerei unter Direktor <b>L. v. Löffitz</b> an der KA, III. Intern. Kunstausst. unter Vorsitz <b>Fr. v. Uhdes</b> mit Werken v. <b>A. Böcklin</b>, <b>H. v. Marees</b>, <b>W. Leibl</b>, <i>Schule v. Barbizon</i></p> <p><b>ab 1890:</b> Der Düss. Militär- u. Schlachtenmaler <b>Th. Rocholl</b> nimmt als Kriegsberichterstatte an zahlreichen Feldzügen teil (Ersten Weltkrieg, Türkisch-Alban. Krieg 1897, Chinafeldzug 1900-01)</p> <p><b>Danzig:</b> Rathaus Sitzungssaal, Wandbilder v. <b>E. Roeber</b></p> <p><b>Kerpen (Eifel):</b> düss. Landschaftsmaler <b>F. v. Wille</b> zieht auf die Burg Kerpen, die Eifellandschaft wird sein Hauptmotiv</p>	 <p>26   Eugène Dücker, Strandlandschaft mit sitzendem Mann, Aquarell über Bleistiftskizze mit Deckweiß gehöht, Düsseldorf, Museum Kunstpalast</p>
1891	<p><b>Berlin:</b> düss. Maler <b>A. Frenz</b> erhält den Preuß. Staatspreis, ermöglicht Studienaufenthalte in Italien</p> <p><b>München:</b> 1. Sezessionsausstellung der Gruppe „24“ führt zur Gründung der Sezession mit <b>H. W. Trübner</b>, <b>F. v. Stuck</b>, <b>F. v. Uhde</b> u. a.</p> <p><b>Essen, Dresden, Elberfeld, Barmen, Krefeld:</b> Düss. Maler <b>F. Klein-Chevalier</b>, <b>F. Roeber</b> u. a. erhalten Aufträge für Monumentalmalereien</p>	<p><i>Kaisertage</i> zum Besuch <b>Kaiser Wilhelm I.</b> mit Barbarossa-Festspiel etc. <b>A. Kampf</b> wird Hilfslehrer, <b>1894</b> Prof. für Antiken- u. Naturklasse</p> <p>Gründung der <i>Freie Vereinigung Düsseldorfer Künstler</i> (EVDK) u. a. mit <b>H. Mühlig</b></p> <p>Der norw. Maler <b>L. Munthe</b> malt eines seiner Hauptwerke <i>Alleestraße in Düsseldorf</i> (MKP)</p>
1892	<p><b>Berlin:</b> Gründung der sezession. Vereinigung „XI“ mit <b>L. v. Hofmann</b>, <b>M. Liebermann</b>, <b>L. Ury</b>, <b>F. Skarbina</b>, <b>W. Leistikow</b> u. a., Kunsthandlung E. Schulte zeigt Sonderausst. zu <b>E. Munch</b>, dessen Ausst. im Verein Berliner Künstler löst heftige Proteste aus, Uraufführung v. <b>G. Hauptmanns</b> Drama <i>Die Weber</i>, <b>Kaiser</b> kündigt Hofloge</p> <p><b>Karlsruhe:</b> <b>Ch. Bokelmann</b> wird Prof. für Genre- u. Porträtmalerei</p> <p><b>bis 1894 München:</b> <b>M. Stern</b> setzt seine Düss. Ausbildung in München an der KA bei <b>C. v. Marr</b> fort</p>	<p>erste Ausstellung v. Werken <b>Edvard Munchs</b> in der Kunsthandlung Eduard Schulte</p> <p><b>bis 1897: Wolfgang v. Oettingen</b> lehrt Kunstgeschichte u. Literatur an der KA</p>
1893	<p><b>Chicago:</b> Weltausst. mit Beteiligung der DM, düss.-poln. <b>E. Schwabe</b> wird für sein sozialkritisches Werk ausgezeichnet</p> <p><b>Rom:</b> <b>W. S. Haseltine</b> wird in Rom eine zentrale Figur der intern. Künstlerkolonie</p> <p><b>Norwegen:</b> <b>E. Munch</b> malt <i>Der Schrei</i>, stellt auch in Köln u. Düsseldorf aus</p> <p><b>Berlin:</b> <b>Ch. Bokelmann</b> wird an die KA berufen</p>	<p><b>bis 1908: P. Janssen</b> übernimmt kommissarisch, <b>ab 1895</b> offiziell das Direktorat der KA</p> <p><b>bis 1908: F. Roeber</b> wird stellv. Direktor</p> <p><b>L. Munthe</b> u. <b>F. Brütt</b> erhalten Professorentitel</p>
1894	<p><b>Antwerpen:</b> Weltausstellung</p> <p><b>bis 1898 Münster:</b> <b>F. Roeber</b> malt Aula der KA aus</p>	<p><b>bis 1894:</b> studiert der Neuseeländer <b>George v. Haast</b> bei <b>A. Schill</b> u. <b>P. Janssen</b></p> <p><b>F. Schaarschmidt:</b> <i>Königliche Kunstakademie zu Düsseldorf. Verzeichnis der Gemälde</i></p>
1895	<p><b>Berlin:</b> mit Berufung <b>H. v. Tschudis</b> zum Direktor der NG Öffnung zur intern. Kunstszene, Bildhauerin u. Graphikerin <b>Käthe Kollwitz</b> greift das Thema Weberaufstand auf</p> <p><b>bis 1903 Marburg:</b> <b>P. Janssen</b> malt die sieben Wandbilder für die Aula der Alten Universität</p>	<p><b>A. Meyer (Claus-Meyer)</b> wechselt v. Karlsruhe an die KA D. als Nachfolger v. <b>W. Sohn</b></p> <p><b>bis 1921: K. Janssen</b> zum 3. Prof. für Bildhauerei berufen</p> <p><b>E. v. Gebhardt</b> malt <i>Auferweckung des Lazarus</i> (MKP)</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1896	<p><b>Deutsches Reich:</b> Im Auftrag der Preuß. Regierung Ausmalung der Ruhmeshalle des Berliner Zeughauses als Nationaldenkmal vollendet v. <b>A. v. Werner</b> u.a. vor allem v. Düss. Malern <b>P. Janssen, Th. Rocholl, W. Camphausen, G. Bleibtreu, F. Geselschap, E. Hüntten, H. Knackfuß, W. Simmler, E. u. F. Roeber</b>;  <b>bis 1897</b> unterrichtet <b>Jeanna Bauck</b> an der Mal- u. Zeichenschule des Vereins d. Berliner Künstlerinnen, darunter <b>Paula Modersohn-Becker</b></p>	<p>Überarbeitete Schülerordnung in gedr. Form  Einweihung der v. <b>P. Janssen</b> mit Wand- u. Deckengemälden u. v. <b>A. Schill</b> mit Dekorationen gestaltete Aula der KA</p>
1897	<p><b>Brüssel:</b> Weltausstellung  <b>bis 1908 Wien:</b> Gründung der Sezession mit <b>G. Klimt</b> u.a., Herausgabe der Zeitschrift <i>Ver Sacrum</i></p>	<p><b>bis 1899:</b> <b>A. Kampf</b> wird Prof. für Malerei  <b>bis 1901:</b> <b>E. Roeber</b> wird Prof. für Historienmalerei  <b>bis 1903:</b> <b>J. Bergmann</b> wird Prof. für Tier- u. Landschaftsmalerei  <b>bis 1926:</b> <b>W. Spatz</b> Prof. der Elementarklasse  <b>O. Achenbach</b> wird 8. Ehrenbürger v. D. zum 70. Geb.auf Initiative breiter Künstler-schaften</p>
1898	<p><b>Berlin:</b> Der düss. Maler <b>A. Kampf</b> wird Leiter des Meisterateliers für Geschichtsmalerei an der KA, n. Münchner Vorbild Konstitution der Berliner Sezession mit <b>W. Leistikow, M. Slevogt</b> u.a. unter Vorsitz v. <b>M. Liebermann</b> u. Eröffnung der 1. Ausst. mit <b>K. Kollwitz, A. Böcklin, F. Hodler</b>, unter Beteiligung der Malerschulen v. München, Dresden u. Karlsruhe  <b>Kronberg i. Taunus:</b> <b>F. Brütt</b> wechselt n. 20 Jahren Tätigkeit in D. in die Malerkolonie</p>	<p>Zuschüttung des Sicherheitshafens, dort Einrichtung eines Ateliers für Freilichtmalerei  <b>bis 1902:</b> malen <b>H. Ungewitter, G. Wendling</b> u. sein Assistent <b>M. Clarenbach</b> das 15 x 200 Meter gr. Panorama <i>Blüchers Rheinüberquerung bei Caub am 1. Januar 1814</i>, ausgestellt auf der düss. Industrie- und Gewerbe-Ausst. 1902</p>
1899	<p><b>Paris:</b> Weltausstellung unter Beteiligung Düss. Maler wie <b>E. v. Gebhardt</b>  <b>Karlsruhe:</b> Schirmer-Schüler <b>H. Thoma</b> wird Direktor der KA u. Leiter der Gemäldegalerie  <b>München:</b> Gründung der Sezessionisten-Gruppe <i>Die Scholle</i> mit <b>L. Putz, A. Münzer</b> u. a.  <b>bis 1911 Stockholm:</b> In D. bei <b>F. Fagerlin</b> ausgebildeter <b>G. Cederström</b> wird Direktor der KA</p>	<p><b>bis 1906:</b> <b>E. v. Gebhardt</b> malt die Friedenskirche mit Fresken zur Geschichte Christi aus (zerstört)  <b>P. Clemen</b> lehrt Kunstgeschichte an der KA  <b>H. Liesegang</b> malt sein Hauptwerk <i>Altwasser am Niederrhein</i>, angekauft vom Galerieverein (MKP)  Gründung des Lukas Klub als Abspaltung von der FVDK (Mitglied u.a. <b>Th. Rocholl, G. Wendling</b>, bemühen sich mit <b>A. Frenz, O. Jernberg, A. u. E. Kampf, H. Liesegang</b> u. <b>H. Hermanns</b> um die Wiederbelebung der Druckgraphik</p>
1900	<p><b>Hagen:</b> <b>Chr. Rohlf</b>s verlässt Weimar u. geht n. Hagen, das innovative Potential der Weimarer Schule beginnt zu schwinden  <b>um 1901 Stuttgart:</b> Die Kunstschule wird in eine KA überführt unter Direktorat <b>L. v. Kalckreuths</b>  <b>Vlissingen, Holland:</b> <b>M. Clarenbach</b> bezieht ein Atelier an der Nordseeküste, wird von der <b>Haager Schule</b> beeinflusst</p>	<p>D. hat 213.000 Einwohner  Herausgabe der Zeitschrift <i>Rheinlande</i></p>
1901	<p><b>London:</b> Regierungsantritt v. <b>Eduard VII.</b> König v. Großbritannien  <b>Barcelona:</b> Beginn der Blauen Periode v. <b>P. Picasso</b>  <b>Paris:</b> Die <b>Fauvisten</b> mit <b>H. Matisse</b> u. <b>A. Derain</b> zeigen ihre neuen Arbeiten im Salon des Indépendants  <b>Königsberg:</b> Der Düss. Landschaftsmaler <b>O. Jernberg</b> wird an die KA berufen</p>	<p>Anbau an die alte KH speziell für Wechselausstellungen, der KV verliert Nutzungsrecht  Der Bildhauer <b>Wilhelm Lehmbruck</b> wird Meisterschüler v. <b>Karl Janssen</b></p>
1902	<p><b>Dresden:</b> <b>E. Bracht</b> wird Prof. an der KA  <b>Hagen:</b> Eröffnung des Folkwangmuseums durch <b>Karl E. Osthaus</b></p> <div data-bbox="267 1720 638 1996">  </div> <p>27   <b>Otto Renard, Ausstellungssaal der Sektion Düsseldorf, Deutsche Kunst-Ausstellung, Düsseldorf, 1902, Fotografie</b></p>	<p>Düsseldorf wird zur wichtigen Ausstellungsstadt, unter Leitung v. <b>F. Roeber</b>, mit dem Bau des ersten KP (umgebaut zu MKP), Deutsch-Nationalen Kunstausstellung: 1. Ausst. mit breiter Präsentation der DM soll alle Weltausstellungen übertreffen haben  Gründung des <i>Vereins zur Veranstaltung von Kunstausstellungen</i> (bis heute aktiv)  <b>bis 1925:</b> <b>A. Maennchen</b> u. <b>L. Keller</b> werden an die KA berufen  Leitfigur für die neue Blüte der religiösen Historienmalerei ist <b>E. v. Gebhardt</b>  <b>E. Dücker</b> malt eines seiner Hauptwerke <i>Das Torfmoor</i> (MKP)  <b>Karl Janssen</b> vollendet seine Marmorskulptur <i>Die Steinklopferin</i>  Der Architekt <b>P. Behrens</b> wird Leiter der neuen Kunstgewerbeschule am Burgplatz, führt Reformen ein, Frauen sind zum Studium zugelassen  <b>F. Schaarschmidt</b> verfasst als Konservator der KA: <i>Zur Geschichte der Düsseldorfer Bildenden Kunst besonders im 19. Jahrhunderts</i></p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1903	<p><b>Paris:</b> Gründung des <i>Salon d' Automne</i></p> <p><b>Norwegen:</b> <b>E. Munch</b> malt <b>Der Kuß</b></p> <p><b>St. Louis (MO):</b> Weltausstellung mit Beteiligung der DM u.a. v. <b>E. v. Gebhardt, Impressionismus</b> u. <b>Jugendstil</b> setzen sich durch</p> <p><b>Wien:</b> <b>M. Clarenbach</b> wird für <i>Stiller Tag</i> mit Gr. Goldenen Medaille ausgezeichnet, bringt künstlerischen Durchbruch</p> <p><b>Weimar:</b> Gründung <i>Dt. Künstlerbund</i> als Dachverband verschiedener Sezessionen</p>	<p>Nach Münchner Vorbild Einrichtung eines Ateliers für Tiermalerei</p> <p>Auf der Internationalen Kunstausstellung im KP Präsentation v. Künstler aus Europa u. den USA zus.mit der DM, zeigt den Anschluss DM an den <b>frz. Impressionismus</b></p>
1904	<p><b>Weimar:</b> 1. Ausst. des Dt. Künstlerbundes</p> <p><b>Hagen:</b> Gründung des <i>Künstlerbund Hagen</i> u. a. mit dem düss. Maler <b>J. P. Junghanns d. J.</b></p> <p><b>J. Meier-Graefe</b> kritisiert in seiner <i>Entwicklungsgeschichte der modernen Kunst</i> die <b>Nazarener</b> als „Irrweg“</p>	<p>Intern. Kunstausst. im Kunstpalast u.a. mit Werken der DM u. v. <b>E. Munch bis 1944: J. P. Junghanns</b> kommt v. Dresden über München u. folgt <b>J. Bergmann</b> als Prof. für Tier- u. Freilichtmalerei an der KA</p> <p>Gründung der <i>Novembergruppe</i> mit Tiermalern wie <b>C. Deiker, C. Jutz d. J., T. Groll</b> u. <b>E. Schultz-Riga</b> u. a.</p> <p>Gründung des <i>Vereins Düsseldorfer Künstler 1904</i>, Mitglied u. a. <b>G. Grobe</b></p>
1905	<p><b>Russ. Revolution</b></p> <p><b>Norwegen:</b> Trennung v. <b>Schweden</b></p> <p><b>St. Louis:</b> Weltausstellung unter Beteiligung der DM</p> <p><b>Dresden:</b> Gründung der Künstlervereinigung <i>Die Brücke</i>, Beginn des dt. Expressionismus</p> <p><b>Solingen:</b> Ausmalung v. Schloß Burg a. Wupper als Nationaldenkmal des Bergischen Landes, vollendet n. Entwürfen Düss. Maler <b>A. Schill, W. Spatz, C. Meyer, P. Janssen</b> (1905-1907), <b>H. Huisken, J. Jungheim d. J.</b> im Auftrag des Kaisers u. des Düss. KV</p> <p><b>Karlsruhe:</b> Der Düss. Prof. <b>J. Bergmann</b> wird Prof. für Tiermalerei in Nachfolger v. <b>V. Weishaupt</b> an der KS</p>	<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Gründung des Düsseldorfer Schauspielhauses durch <b>Louise Dumont</b> u. <b>Gustav Lindemann</b></p> <p>27   <b>Max Clarenbach, Blumengarten am Clarenbach-Haus, Öl/Lw., Privatsammlung</b></p> </div> </div>
1906	<p><b>bis 1912 Berlin:</b> <b>A. Kampf</b> wird Präsident der KA</p> <p><b>Paris:</b> Der Düss. Maler <b>R. Bloos</b> zieht n. Paris, nimmt am <i>Salon des Indépendants</i> u. am Salon der Société Nationale des Beaux-Arts teil, wodurch <b>P. Picassos Rosa</b> Periode u. <b>P. Cézannes Badende</b> bekannt gemacht werden</p>	<p><b>bis 1924: F. Roeber</b> wird Direktor der KA, durch Reformen Neubelebung der KA</p> <p>Vielbeachtete 1. Sonderausstellung in der KH mit fortschrittlichen Kräften innerhalb der DM führt zur Gründung der Gruppe <i>Weißer Nessel</i>, einer Keimzelle des <i>Sonderbunds</i> durch <b>J. Bretz, M. Clarenbach, A. Deusser, W. Ophey</b> u. <b>W. Schmurr</b> mit dem Ziel der Abkehr vom trad. Akademismus</p>
1907	<p>Wirtschaftskrise verschärft soziale Spannungen</p> <p><b>Berliner KA</b> hat 218 Studenten, <b>München KA</b> hat 518</p> <p><b>Paris:</b> <b>Fauvismus</b> u. <b>Kubismus</b> setzen sich durch, Reise v. <b>M. Clarenbach</b> n. Paris ändert seine Malweise u. Farbgebung</p> <p><b>Wien:</b> Gründung der Vereinigung Bildender Künstler Österreichs</p>	<p>Errichtung des Künstler-Atelierhaus, Sittarderstraße</p> <p>Deutsch-Nationale Kunstausstellung von 1907, übergroße Schau v. 2300 Objekten wird kritisiert</p>
1908		<p>Feiern zum 200-jähr. Bestehen des Königreichs Preußen</p> <p><b>bis 1932: A. Münzer</b> aus Breslau/München, Mitglied der Gruppe <i>Die Scholle</i>, wird Prof. der Malklasse an der KA</p> <p><b>bis 1926: F. Roeber</b> gründet eine Abteilung für kirchliche Kunst u. Werkstätten für Mosaik u. Glasmalerei an der KA unter Leitung v. <b>W. Döringer</b></p> <p><b>W. Kreis</b>, Architekt der Ehrenhofanlage, ist als Direktor der Kunstgewerbeschule tätig</p> <p>Bau des Warenhauses Tietz (Architekt <b>Olbricht</b>)</p>
1909	<p><b>München:</b> <b>W. Kandinsky</b> u. <b>A. v. Jawlensky</b> gründen <i>Neue Künstlervereinigung</i> in Vorbereitung des <i>Blauen Reiters</i></p> <p><b>bis 1914 Weimar:</b> Der in D. ausgebildeter amerikan. Maler <b>G. Melchers</b> wird Prof. an der KS</p>	<p><b>bis 1923: F. Roeber</b> beruft <b>J. Huber-Feldkirch</b> zum Prof. für Landschaftsmalerei</p> <p><b>F. Roeber</b> initiiert Große Kunstausst. von 1909, kombiniert moderne u. alte christliche Kunst</p> <p><b>bis 1912/13:</b> Gründung des <i>Sonderbundes Westdeutscher Kunstfreunde u. Künstler</i> durch <b>J. Bretz, M. Clarenbach, A. Deusser, W. Ophey</b> u. a.; Einladung <b>dt. u. frz. Impressionisten, Fauves, M. Liebermann, P. Cézanne, V. van Gogh, A. Renoir, C. Monet, G. Braque, P. Picasso</b> etc. zur gemeinsamen Ausst. im KP; <b>A. Deusser</b> als Juror u. Vorstand hat maßgeblichen Anteil am Aufbruch der DM in die Moderne</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1910	<b>Brüssel:</b> Weltausstellung unter Beteiligung der DM <b>Niederlande:</b> Der Gebhardt-Schüler <b>T. Champion</b> begegnet dem Werk <b>V. v. Goghs</b> , das ihn entscheidend prägt	D. hat 360.000 Einwohner <b>bis 1944:</b> <b>K. Ederer</b> wird Prof. an der KA <b>bis 1911:</b> <b>E. v. Gebhardt</b> malt Kapelle des Nordfriedhofs aus wegen öffentl. Kritik u. städtischer Querelen an der letzten gr. Ausst. in D. untersagt die Stadt dem <i>Sonderbund</i> die Ausstellungsräume
1911	<b>München:</b> Gründung des <i>Blauen Reiters</i> mit <b>W. Kandinsky</b> , <b>F. Marc</b> , <b>Else Lasker Schöler</b> u. a. mit Zeitschrift <i>Blauer Reiter Almanach</i>	<b>P. Behrens</b> baut das Mannesmannhaus Bau des Regierungspräsidiums (Wand- u. Deckengemälde v. <b>A. Münzer</b> , <b>J. Kohlschein d. J.</b> , <b>M. Clarenbach</b> ) <b>bis 1939:</b> <b>F. Kiederich</b> wird Prof. an der KA der norweg. Maler <b>Morten Müller</b> stirbt in D. Stiftung der Sammlung <b>Dr. Franz Schoenfeld</b> mit 150 Gemälden der DM an die Stadt D. (heute MKP)
1912	<b>ab 1912: Köln:</b> <i>Sonderbund</i> wird die Ausst. in D. verwehrt, legendäre Ausst. mit Beteiligung intern. Künstler <b>bis 1916: Wiesbaden:</b> <b>A. Deusser</b> verlässt D., arbeitet an monumentalen Historienbildern u. an <b>P. Cézanne</b> angelehnten Landschaften	Landgerichtsdirektor <b>M. Lissauer</b> legt eine gr. Sammlung DM an, 1968 aufgelöst
1913–1916	Erster Weltkrieg <b>1915 Moskau:</b> Suprematistisches Manifest <b>Berlin:</b> Ausmalung v. <b>A. Kampf</b> v. Aula u. Lesesaal der Universität	<b>1913:</b> Gründung der <b>Städt. Kunstsammlungen</b> , Übernahme v. 415 Gemälden der DM der Slg. des Galerievereins, später aufgeteilt in KM (heute MKP), STM u. Hetjensmuseum Ausstattung des Oberlandesgerichts durch <b>W. Spatz</b> Eröffnung der Galerie Flechtheim, zahlreiche Mitglieder der letzten Generation der DM werden dort vertreten: u. a. <b>K. Sohn-Rethel</b> , <b>H. Heimes</b> <b>M. Clarenbach</b> gründet die Gruppe <i>Die Friedfertigen</i> u. besinnt s. auf traditionelle Malweisen
1917	<b>Russland</b> Februar-Revolution; Sturz des Zaren, November-Revolution: Errichtung einer Sowjetrepublik In ganz Deutschland Hungersnot <b>Holland:</b> Gründung der Künstlergruppe <i>De Stijl</i>	<b>bis 1945:</b> <b>F. Roeber</b> beruft <b>M. Clarenbach</b> als Nachfolger <b>E. Dückers</b> u. <b>A. Deusser</b> (bis 1922) als Prof. an die KA
1918	Ende des Ersten Weltkriegs Sturz der dt. Monarchie, <b>Kaiser Wilhelm I.</b> geht n. Holland ins Exil, alle dt. Fürsten danken ab, Novemberrevolution	Mit dem Ende des Krieges endet auch die Existenz der Kgl. KA unter Preußischer Regierung <b>E. v. Gebhardt</b> wird 14. Ehrenbürger v. D. zum 80. Geb.
1919–2011	 <p>26   Luftaufnahme des Museum Kunstpalast, 2007, Fotografie</p>	<b>1919:</b> Durch die Angliederung der Kunstgeschwerbeschule, an der Frauen studieren konnten, sind nun auch Frauen immatrikulationsberechtigt an der KA, und erstmals zum Studium an der neueröffneten KA zugelassen <b>1921:</b> <b>F. Roeber</b> beruft dem Rheinischen Expressionismus angehörenden <b>H. Nauen</b> als Prof. für Malerei an die KA Landschaftsmaler <b>G. Oeder</b> wird zum 80. Geb. 16. Ehrenbürger v. D., trug bedeutende Slg. japanischer Kunst u. Farbholzschnitte zusammen <b>1932:</b> Übernahme der Akademieslg mit ca. 13.000 Graphiken u. 625 Gemälden u. Werken als Dauerleihgabe in die Städt. Kunstsammlungen am Ehrenhof (heute MKP) <b>1946-1949:</b> Wiederaufbau des zerstörten Jacobihauses v. KVM u. Wiedereinrichtung des Parks durch <b>R. Weber</b> , Bau eines neuen Vereinsgebäudes n. Plänen v. Architekt <b>H. Hentrich</b> <b>1969:</b> Publikation des 1. wiss. Bestandskat. der DM im KM (v. Irene Markowitz, 656 Werke) <b>1970:</b> Gründung des Heinrich-Heine -Instituts (HHI), übernimmt Bestände der Düss. Landes- u. Stadtbibliothek, eine der größten Slgen v. Archivalien, Autographen u. Dokumenten der DM <b>1975:</b> Stadtpalais Spee wird zum Stadtmuseum (STM) umgebaut, das über wichtige Bestände der DM verfügt <b>1979:</b> Erste Überblicks-Ausst. der DM im KM, 2. Station im LM Darmstadt (Kuratoren W. v. Kalnein, R. Andree, D. Graf u. a.) <b>1998/99:</b> Hrsg. des <i>Lexikons der Düsseldorfer Malerschule</i> , 3 Bd. v. KM u. der Galerie Paffrath (ca. 4.000 Künstlereinträge) <b>ab 2000:</b> Aufbau eines Dokumentationszentrums Düsseldorfer Malerschule (DDM) durch Gemäldegalerie des MKP <b>2001:</b> Sanierungen der Gebäude u. des Parks v. KVM, Erschließung der Bild- u. Textquellen aus dem Archiv des KVM (v. Sabine Schroyen) <b>2011:</b> Gr. Überblicksausstellung zur DM im intern. Kontext <i>Welth Klasse. Die Düsseldorfer Malerschule 1819 - 1918</i> (Kuratorin Bettina Baumgärtel), die 1. Homepage zur DM wird am MKP eingerichtet